

Fremdenverkehrsbüro empfängt Besucher jetzt in neuen Räumlichkeiten im StadtCenter „Rolltreppe“

Neues Domizil für Halle-Tourist

Seit Monatsbeginn lädt Halle-Tourist in sein neues Domizil im StadtCenter „Rolltreppe“ ein. Das Fremdenverkehrsbüro im Herzen der Altstadt ist jetzt für alle Hallenser und Gäste barrierefrei zu erreichen. Bei einem Espresso im Eiscafé vor dem Ladengeschäft können Angebote zu Stadtführungen und Quartierofferten in aller Ruhe geprüft werden. Mit dem Umzug vom Roten Turm ist der neue Internet-Auftritt des Vereins Halle-Tourist freigeschaltet worden. Im neuen Outfit präsentiert sich www.halle-tourist.de mit Hotellisten, Stadtführungen, Informationen sowie Telefonnummern. Erstmals können Gäste im Raum Mitteldeutschland das Internet-Buchungssystem Tiscover für Übernachtungen in Hotels, Pensionen und Privatzimmern nutzen und sich gleichzeitig zum Service der Hotellerie informieren.

Halle-Tourist ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und sonnabends von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Informationen im Internet unter www.halle-tourist.de



Nach dem Umzug vom Roten Turm präsentiert sich Halle-Tourist jetzt größer, moderner und vielseitiger. Foto: Th. Ziegler

Stadtteilkonferenz im Paulusviertel

Die 2. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Paulusviertel, Mühlwegviertel, Am Wasserturm findet am Donnerstag, dem 27. März, 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der Sekundarschule Paulus, Schleiermacherstraße 30, statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz der bisherigen Arbeit seit den ersten Stadtteilkonferenzen 2001 ziehen und für Hinweise und Anregungen der Einwohner zur Verfügung stehen.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Stadtteilkonferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen an die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtplanung und Stadtentwicklung zu stellen.

Chat zu baulichen Veränderungen

Mit der Umgestaltung des Riebeckplatzes und dem Neubau der Straßenbahnlinie von Halle-Neustadt über den Franckeplatz wird es zahlreiche bauliche Veränderungen und neue Verkehrsführungen geben.

Am Dienstag, dem 25. März, können Internet-Nutzer zwischen 20 und 21.30 Uhr auf www.halle.de zu diesem Thema online diskutieren. Experten aus dem Fachbereich Stadtentwicklung und -planung und der Leiter des Gesamtprojektes Straßenbahnlinienneubau werden Fragen zum aktuellen Stand der Umgestaltung des Riebeckplatzes und weiterer großer Baumaßnahmen in der Stadt beantworten.

Karten für die Händel-Festspiele

Für folgende Veranstaltungen gibt es noch Karten (Auswahl): **Händel und sein Lehrer Zachow**, 7. Juni, 19.30 Uhr, Marktkirche; **Musique Française**, 14. Juni, 19.30 Uhr, G.-F.-Händel-HALLE; **Bridges to the Classics**, 14. Juni, 12.30 Uhr, Galgenbergschlucht.

Vorverkaufskassen: Ticketservice Roter Turm; Kasse Opernhaus (Leipziger Straße); Georg-Friedrich-Händel-HALLE; Kaufhof am Markt. **Internet:** www.haendelfestspiele.halle.de (Programminfos); ticketonline.de (Ticketkauf). **E-Mail:** ticket@ticket-service.de. **Telefonisch:** 03 45-2 09 34 19, montags bis freitags 9 bis 17 Uhr.

Einheitlicher Tenor von Sport und Stadtverwaltung zu einem Kurt-Wabbel-Stadion-Ersatz

Modernes Freizeit- und Sportzentrum am Hufeisensee

(dfu) Am Hufeisensee soll in den nächsten Jahren ein modernes Sport- und Freizeitzentrum entstehen, das das sanierungsbedürftige Kurt-Wabbel-Stadion ersetzen soll.

Diese Ansicht haben Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, HFC-Vizepräsident Rüdiger Sachse, SSB-Präsident Steffen Forker und Ingo Kautz, Vorsitzender des Sportausschusses des halleschen Stadtrates, übereinstimmend vor Journalisten vertreten.

„Es ist wichtig, dass sich die Stadt positioniert“

„Es ist wichtig, dass sich die Stadt hierzu positioniert“, sagte Oberbürgermeisterin Häußler. Dies sei insbesondere mit Blick auf die Entwicklung des halleschen Sports und in Hinblick auf die unter anderem auch in Leipzig stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und die Bewerbung für die Olympischen Spiele 2012 notwendig. Sie sei froh, so Ingrid Häußler, dass nunmehr auch die ersten Gespräche mit den Fraktionen des Stadtrates stattfinden konnten.

„Ich hoffe sehr, dass uns der Stadtrat unterstützt“, so die Oberbürgermeisterin. Vorgesehen ist, im April 2003 zu einer Grundsatzentscheidung zu gelangen. Der HFC steht hinter dem Vorschlag der Oberbürgermeisterin, einen Neubau voranzutreiben, machte Vereinsvize Sachse deutlich. Es sei die einmalige Chance, etwas Entscheidendes für den Fußball in der Stadt zu tun.

„Wir wollen in den Profi-Fußball zurück. Dafür müssen die richtigen Entscheidungen getroffen werden, und es gibt Fachleute, die das vorbereiten. Wir brauchen die Identifikation der Hallenser mit ihrer Stadt und mit ‚ihren‘ Jungs, mit ihrer Fußballmannschaft auf dem Rasen.“

„Halle war eine Sportstadt und soll es bleiben“

Die gleichen Positionen vertraten Ingo Kautz und Steffen Forker. „Halle war eine Sportstadt und soll es bleiben“, sagte der Vorsitzende des Sportausschusses. Er sei optimistisch im Hinblick auf die Finanzierung. SSB-Präsident Forker würdigte die Analyse und sprach sich ebenfalls positiv für das Projekt aus.

Nach der Prüfung unterschiedlicher Varianten zur Modernisierung des Kurt-Wabbel-Stadions werde nunmehr nach intensiver Diskussion zwischen Stadtverwaltung und Verbänden der Sport- und Freizeitverwaltung sowie des Sports der Neubau eines multifunktionalen Sport- und Freizeitzentrums favorisiert.

Dieses neue Sport- und Freizeitzentrum soll unter anderem ein Fußballstadion und eine Sporthalle für Ball- und Kampfsportarten umfassen.

Für Halle stehen die Chancen auf Landesfördermittel gut

Angesichts der fortgeschrittenen Planungen der Stadt Magdeburg ist für den Neubau eines Fußballstadions Eile geboten. Derzeit stehen die Chancen für Halle jedoch gut, Landesfördermittel für ein

solches Projekt mit privater Finanzierung zu erhalten.

Erste Sondierungsgespräche mit potenziellen privaten Investoren haben stattgefunden. Bei der Betreibergesellschaft soll der Hallesche Fußballclub eine tragende Funktion innehaben.

Bei der Suche nach einem geeigneten Gelände hat sich die Westseite des Hufeisensees als dasjenige herauskristallisiert, das dem umfangreichen Kriterienkatalog – unter anderem die Lage und Verfügbarkeit des Grundstücks, der Kostenfaktor, die Anbindung an den öffentlichen und individuellen Verkehr, Umweltgesichtspunkte und die Kompatibilität mit anderen Projekten – am besten gerecht wird.

Gesucht wurde auch unter dem Gesichtspunkt, ein Stadion mit zunächst 15 000 bis 20 000 Zuschauern am gleichen Standort später erweitern zu können. Für die Nachnutzung des Kurt-Wabbel-Stadions gibt es derzeit noch keine konkreten Pläne. Dafür werden gegenwärtig mehrere Varianten erarbeitet.

Sport- und Freizeitkomplex kostet zwischen 60 und 190 Millionen

Die Kosten für die Errichtung des Sport- und Freizeitkomplexes werden nach deutschlandweiten Recherchen je nach Ausstattung zwischen 60 und 190 Millionen Euro liegen. Eine präzisierte Planung und Kostenaussage kann jedoch erst in einem Ausschreibungsverfahren erfolgen.

Größte Baumesse des Landes Sachsen-Anhalt unter neuem Dach

Stadt mit eigenem Stand auf der SaaleBAU

(bhe) Die Stadt Halle (Saale) wird sich vom 14. bis 16. März mit einem eigenen Stand an der SaaleBAU auf der Neuen Messe Halle beteiligen.

Themenschwerpunkt der städtischen Präsentation sind die Umgestaltung des Riebeckplatzes – dazu wird ein Modell gezeigt – und Möglichkeiten des Bauens in Heide-Süd.

Das Liegenschaftsamt unterbreitet an Interessierte Angebote denkmalgeschützter Immobilien und Gewerbeobjekte, die zum Verkauf stehen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bezeichnete die SaaleBAU als „ein wichtiges Ereignis für die Bauwirtschaft in

Sachsen-Anhalt“. Mit ihrem auf die Region zugeschnittenen Angebot und die Möglichkeit des direkten Preis- und Service-Vergleiches vor Ort erfreue sich die Messe großen Zuspruchs.

Den Ausstellern von Sachsen-Anhalts Baumesse Nummer eins steht ein funktional hochwertiges Messezentrum mit einer Gesamtfläche von 60 000 Quadratmetern zur Verfügung. Vier Messehallen bieten den Ausstellern der SaaleBAU über 13 000 Quadratmeter überdachte Hallenfläche. Architekten und Planer, öffentliche und private Bauherren, Ingenieure, Handwerker und Händler, aber natürlich auch private Interessenten kön-

nen sich umfassend über aktuelle Angebote, Neuheiten, Trends und moderne Verfahren des Bausektors informieren. Neben einer Sonderschau des Bauhandwerks und der 3. Grundstücks- und Immobilienbörse stehen Sanierung und Renovierung, Denkmalpflege und alternative Energien und Beratung rund ums Planen, Bauen und Finanzieren im Mittelpunkt.

Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die unmittelbare Nähe zum Flughafen Halle-Leipzig schafft zusätzliche Attraktivität, die unweit gelegenen Autobahnanschlüsse A9 und A14 gewährleisten eine gute nationale Anbindung.

Inhalt

Straßenausbau in der Diskussion
Seite 2

Tagesordnung der 41. Stadtratssitzung
Seite 3

Vierfache „Gartenräume“
Seite 4

Umbau am Franckeplatz
Seite 5

Schönster Vorgarten gesucht
Seite 6

Öffentliche Bürgerversammlung

Zu einer öffentlichen Bürgerversammlung lädt die Stadtverwaltung alle Interessierten am Donnerstag, dem 20. März, 18 Uhr, in den Großen Saal des Stadthauses auf dem Marktplatz ein. Während der Veranstaltung wird über die Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Schmeerstraße und der Rannischen Straße informiert.

Franckeplatz ist voll gesperrt

Mit Wochenbeginn ist der Franckeplatz für den Straßenverkehr voll gesperrt. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Straßenbahntrasse von Halle-Neustadt bis zum Riebeckplatz werden in diesem Jahr der Franckeplatz und das angrenzende Gleis- und Straßennetz umgebaut. Umfassend saniert werden in diesem Zusammenhang auch Entsorgungsleitungen der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH.

(ausführliche Informationen zum Umbau des Franckeplatzes auf Seite 5)

Realisierung erneut geprüft

Die Stadtverwaltung hat den Vorschlag der Öffnung der Kaiserslauterer Straße ohne vorherige Realisierung der Ortsumfahrung erneut geprüft. Im Ergebnis einer Anhörung waren die Vor- und Nachteile einer Öffnung gegenübergestellt worden. Die für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahme notwendigen finanziellen Aufwendungen der Stadt sind im Haushalt nicht eingestellt, so dass von einer Öffnung abgesehen werden muss.

Unabhängig von der Öffnung der Kaiserslauterer Straße ist und bleibt die Realisierung der bereits geplanten Ortsumfahrung des Stadtteils Wörlitz.

(ausführlich Seite 5)

Stadtbibliothek mit mehr Ausleihen

Steigende Ausleih- und Benutzerrzahlen verzeichnen die Hauptbibliothek am Hallmarkt sowie die Zweigbibliotheken der Saalestadt. Gut angenommen wird die Musikbibliothek am neuen Standort im Händel-Karree, wo die Bestände nach dem Umzug wesentlich besser präsentiert werden können. In der Stadt waren Ende vorigen Jahres insgesamt 34 540 Benutzer registriert. Sie hatten 1 413 631 Bücher, CD und andere Medieneinheiten entliehen. Das entspricht einer Steigerung von 7,45 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Durchschnitt liest jeder Einwohner Halles 5,9 Medieneinheiten aus.

Stadt Halle (Saale): Verbilligte Kredite oder Lösungen mit Eigenanteil helfen nicht

Grundidee für kommunales Investitionsprogramm begrüßt

(dfu) Die Stadt Halle würde die Idee des Bundes, ein kommunales Investitionsprogramm aufzulegen, sehr begrüßen.

Allerdings sollte es nicht in Form verbilligter Kredite finanziert werden. „Die Stadt Halle braucht vom Bund direkte Finanzhilfen, damit die negativen Folgen ihrer Finanznot für die Konjunktur und den Zustand der städtischen Infrastruktur gelindert werden. Programme mit verbilligten Krediten oder einem kommunalen Eigenanteil helfen uns überhaupt nicht

weiter“, sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Entscheidend seien echte Zuschüsse für den Aufbau und die Förderung der privaten Wirtschaft und kein geliehenes Geld. Jeder neue Kredit belastete den Verwaltungshaushalt der Stadt. Dies sei angesichts des Gesamtdefizits von 52 Mio. Euro 2003 nicht verkraftbar. Der Städtetag, dessen Präsidiumsmitglied Ingrid Häußler ist, fordere wegen der schweren Finanzkrise der Städte seit langem Soforthilfe auch in Form von Investitions-

hilfen, die zusätzlich zu der wichtigen, grundlegenden Reform der Gemeindefinanzen nötig sei. In diesem Zusammenhang äußerte Ingrid Häußler großes Bedauern, dass der Bundestag die von den Städten verlangte Absenkung des Anteils von Bund und Ländern an der Gewerbesteuer – also der Gewerbesteuerumlage – kürzlich abgelehnt hat. Wenn nun Investitionsprogramme überlegt würden, müssten diese unbedingt so angelegt sein, dass sie insbesondere finanz-

schwachen Kommunen wirklich nützen. Eigenanteile könnten gerade die besonders notleidenden Städte mit hohen Defiziten in den Verwaltungshaushalten überhaupt nicht aufbringen. Und verbilligte Kredite seien keine Hilfe für Städte, die das erlaubte Kreditvolumen bereits ausgeschöpft haben. Dies gelte für die Stadt Halle in besonderem Maße, denn der Investitionshaushalt 2003 müsse aufgrund der schwierigen Finanzsituation ohne Kredite abgewickelt werden.

Auch „H-alle für Olympia“ zog um

Der Bürgerverein H-alle für Olympia ist Anfang März gemeinsam mit Halle-Tourist in das StadtCenter „Rolltreppe“ umgezogen. Ein Ansprechpartner des Vereins ist weiterhin dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr im neuen Domizil von Halle-Tourist zu finden. Interessierte Hallenser können dort dem Bürgerverein beitreten und sich dafür engagieren, dass Halle bei der Olympiabewerbung der Nachbarstadt Leipzig „mitspielt“. Bei der Olympia-Show in der Händel-HALLE (Amtsblatt berichtete) entschlossen sich 15 Hallenser spontan zur Mitgliedschaft im Bürgerverein.

Forscher aus aller Welt in Halle

Das Forschungsprojekt des Instituts für Biotechnologie der Martin-Luther-Universität „Technologien zur industriellen Produktion therapeutisch rekombinanter Proteine“ stand zu Monatsbeginn im Mittelpunkt einer Tagung von mehr als 250 Forschern aus aller Welt unter dem Motto „academia meets industry“. Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Innovative regionale Wachstumskerne“ gefördert. Bei einem Empfang für die Konferenzgäste im Stadthaus übermittelte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt und informierte sich dabei ausführlich über die positive Bilanz des Wissenschafts- und Informationsparks in Heide-Süd.

Antikes und Gebrauchtes

Am Sonnabend, dem 15. März, von 10 bis 18 Uhr, findet wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt am Hansering zwischen Leipziger Turm und Parkhaus statt. Standplätze werden ab 7 Uhr vergeben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Am 19. März vor 65 Jahren gaben sich Franz und Elli Weber, Am Kinderdorf, das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 13. März Ernst und Irmgard Pöhlitz, Brentanostraße, und Walter und Ingeborg Stolp, Sandberg, sowie am 24. März Kurt und Katharina Zachow, Kolkturning, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 14 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 104. Lebensjahr vollendet am 19. März Magdalene Knolle im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45.

95 Jahre werden am 12. März Gertrud Höpfner ebenfalls im Johannes-Jänicke-Haus, am 15. März Martha Kafka An der Eigenen Scholle, am 18. März Paul Schneider am Vogelherd, am 21. März Willy Heinicke im Ackerweg und Margarete Ulrich in der Zwickauer Straße sowie am 23. März Martha Schiewek im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 12. März Paul Hansen am Landrain und Erna Mogwitz im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 13. März Erna Metzke am Rennbahnring, am 14. März Werner Rödel in der Pestalozzistraße, am 15. März Margarete Lorenz Am hohen Ufer, am 19. März Frieda Birkner in der Paul-Drohn-Straße, am 21. März Charlotte Srohsin Am Krähenberg und am 25. März Charlotte Hartwig in der Theodor-Roemer-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Cynthia und Nova sind in den Tierpark Berlin-Friedrichsfelde umgezogen



Ein letztes Mal winken Cynthia und Nova den Besuchern im Bergzoo noch zu, bevor sie die Reise in ihre neue Heimat im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde antreten. Inzwischen sind die beiden Dickhäuter, die seit 1996 im Halleschen Bergzoo ihr Domizil hatten, in eine moderne Anlage in Berlin eingezogen.

Der Umzug war notwendig geworden, damit sich die beiden Elefantendamen – wie das bei artgerechter Haltung in einer Gruppe üblich ist – in eine größere soziale Elefantengemeinschaft einordnen. Der Tierpark Berlin bietet hierfür alle Voraussetzungen, wie die Zuchterfolge der letzten Jahre zeigen.

Zur Diskussion um Straßenausbaubeiträge in Halle:

Verzicht rechtlich nicht zulässig

(bhe) Die Stadtverwaltung muss aus Gründen der strikten Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit für alle beitragspflichtigen Straßenausbaumaßnahmen der Stadt seit 1991 (Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes KAG) Straßenausbaubeiträge erheben.

Das geht aus einer entsprechenden Beschlussvorlage des Geschäftsbereiches Planen, Bauen und Straßenverkehr hervor, die am 30. April 2003 zur Beratung und Abstimmung in den Stadtrat eingebracht werden soll. Zur Erhebung von Beiträgen der Anlieger sind alle Kommunen – und damit auch die Stadt Halle (Saale) – durch eine Entscheidung des Landesverfassungsgerichtes Sachsen-Anhalt vom 15. Januar 2002 in Verbindung mit den hiesigen Landesgesetzen verpflichtet.

Das Regierungspräsidium Halle hat darauf verwiesen, dass die Stadt aufgrund ihrer problematischen Haushaltslage damit rechnen muss, dass künftig Genehmigungen zu Kreditaufnahmen für Investitionen nur „äußerst begrenzt“ erteilt werden.

Die Stadtverwaltung vertritt die Auf-

fassung, dass ein Verzicht der Stadt Halle (Saale) auf Ausbaubeiträge aus rechtlichen Gründen unzulässig ist. Dies belegt die Rechtsprechung in Sachsen-Anhalt zu vergleichbaren Vorgängen in anderen Kommunen. So ergibt sich eine Verpflichtung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen aus der Gemeindeordnung, wonach die Gemeinde „die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen ... aus Entgelten für ihre Leistungen erst dann aus Steuern zu beschaffen hat, soweit die sonstigen Einnahmen (unter anderem auch Straßenausbaubeiträge) nicht ausreichen“.

Dies gilt auch für Ausbaumaßnahmen, die seit 1991 bis zum 19. Juni 1996 beendet wurden.

Ein Verzicht der Stadt Halle (Saale) auf die Beitragsenthebung für Maßnahmen vor dem 19. Juni 1996 wird der Öffentlichkeit – insbesondere auch gegenüber den Beitragspflichtigen für die Jahre 1996 bis 1999 – nach Auffassung der Stadtverwaltung nicht zu vermitteln sein. Ebenso wird nicht nachvollziehbar sein, weshalb von der Stadt mit striktem Sparkurs bei den Leistungen, Gebühren-

und Steuererhöhungen einerseits die Haushaltskonsolidierung betrieben wird, andererseits jedoch ohne erkennbaren Grund auf berechtigte Forderungen im Straßenausbaubeitragsrecht verzichtet werden soll. Der Verzicht auf die Beiträge würde etwa 1,5 Millionen Euro ausmachen.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Prüfung durch die Verwaltung sind von einer Ausbaubeitragspflicht 39 Verkehrsanlagen der Stadt Halle (Saale) betroffen, 19 davon bis zum Stichtag 19. Juni 1996 mit einem Investitionsvolumen von etwa 14 Millionen Euro, 20 nach dem Stichtag mit einem entsprechenden Investitionsvolumen von etwa 22,5 Millionen Euro.

Beitragsansprüche der Stadt Halle (Saale) für diese Maßnahmen verjähren wegen der gesetzlich festgesetzten vierjährigen Frist am 1. Januar 2004. Die Heranziehung der Beitragspflichtigen muss daher bis zum 31. Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein.

Die ersten Bescheide sollen ab dem 30. März 2003 zugestellt werden. Die Anlieger werden durch die Verwaltung informiert. Dazu zählen insbesondere vorab Informationsschreiben mit der Darstellung der rechtlichen Situation und Erläuterungen zu gegebenenfalls möglichen Billigkeitsentscheidungen im Einzelfall sowie zum Zeitpunkt der zu erwartenden Zahlungspflicht.

Fachbereich Umwelt teilt zum „Tag der Umwelt“ am 17. Mai mit

„Mit dem Fahrrad in eine gesunde Zukunft“

Am Sonnabend, dem 17. Mai, veranstaltet der Fachbereich Umwelt der halleschen Stadtverwaltung den diesjährigen Tag der Umwelt unter dem Motto „Mit dem Fahrrad in eine gesunde und nachhaltige Zukunft“.

An diesem Tag erwarten die Besucher auf dem Marktplatz der Saalestadt zahlreiche Attraktionen zu den Themenschwerpunkten Umweltschutz und Radfahren. Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Behörden und regionale Unternehmen aus dem Umwelt- und Gesundheitsbereich werden verschiedene Projekte vorstellen und über künftige Vorhaben berichten. Darüber hinaus kommen die großen und kleinen Freunde des „Drahtesels“ auf ihre Kosten. Neben Show-Vorführungen sowie fahrradspezifischen Informations- und Verkaufsständen wird es mehrere Möglichkeiten geben, selbst

sportlich aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang sei bereits jetzt auf den Start der traditionellen Fahrradrallye hingewiesen, bei der als Hauptpreis wieder ein hochwertiges Fahrrad gewonnen werden kann. Diese Rallye ist jedoch kein Profirennen. Deshalb ist sie besonders für Freizeitradler und radelnde Familien geeignet. In ihrem Mittelpunkt steht nicht der Kampf um Sekunden, sondern vielmehr der Spaß am Rad fahren selbst sowie die Freude an der Lösung von interessanten Fragen zur Heimatgeschichte und zum Umweltschutz. Interessierte Teilnehmer am Aktionstag, die bisher noch keinen Anmeldebogen vom Fachbereich Umwelt erhalten haben, können sich bis spätestens Montag, den 31. März 2003, unter Angabe des voraussichtlichen Platzbedarfes telefonisch anmelden.

Kontakt: Telefon 2 21-44 44

Havag baut neue Schiene ein

Ab Donnerstag, den 20. März, 7 Uhr, bis voraussichtlich Sonnabend, den 22. März, ist die Zufahrt zur Klausbrücke aus der Mansfelder Straße in Richtung Hallorenring gesperrt. Der Grund sind Instandsetzungsarbeiten der Havag. Erforderlich ist der Einbau einer neuen 25 Meter langen Schiene. Durch Schienenbruch und eine abgerissene Leitschiene hatte sich die Spurhalterung gelockert. Dadurch bestand Entgleisungsgefahr. Die Reparatur sollte bereits im Dezember beginnen, konnte aber aus Witterungsgründen nicht durchgeführt werden. Die Durchfahrt wird durch eine Straßenbahnschranke verhindert. Der Kfz-Verkehr wird während der Instandsetzungsarbeiten umgeleitet über Mansfelder Straße und Genzmer Brücke oder Baustraße Richtung Halle-Neustadt. Die Zufahrt zum Händel-Karree erfolgt über Robert-Franz-Ring, Friedemann-Bach-Platz, Kleine Ulrichstraße und Dachritzstraße.

Puppentheater bei 6. Festival in NRW

Mit der Inszenierung „Die Schöne und das Biest“ nimmt das hallesche Puppentheater vom 21. bis 29. März am Festival „Traumspiele“ in Nordrhein-Westfalen teil. Zehn Aufführungen von 420 Bewerbungen haben die Juroren für das sechste Festival in acht nordrhein-westfälischen Städten ausgewählt. Hauptaustragungsort ist das Theater Oberhausen. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau wird das Kinder-Musik-Theater-Festival seit 1992 in Zweijahresturnus veranstaltet. Das Treffen der Besten aus Deutschland findet unter dem Motto „Kinder brauchen Theater - wie Erwachsene auch“ statt. Zur Auswahl der unterschiedlichen Formen und Formate des Theaters gehören auch Inszenierungen des Musiktheaters für Kinder aus fünf europäischen Nachbarländern.

Die halleschen Puppenspieler nehmen zum zweiten Mal am Festival teil. 1998 ging die Inszenierung „Kannst du pfeifen Johanna“ als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. In der Inszenierung „Die Schöne und das Biest“ von Ralf Meyer, der auch für die Stückfassung des französischen Märchens sorgte, spielen Ines Heinrich und Lars Frank.

Parkplatz nur für Busse und Lkw

Der Parkplatz „An der Stadtschleuse“ in der Herrenstraße ist wieder geöffnet. Mit Wiederinbetriebnahme hat sich die Nutzungsberechtigung geändert. Erstmals in der Stadt Halle (Saale) wurde ein Parkplatz geschaffen, auf dem zentrumsnah nur Busse und Lkw parken dürfen.

Tagesordnung

der 41. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26. März 2003

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 26. März 2003, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 41. Sitzung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der *Niederschrift* des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26.02.2003 (öffentlicher Teil)
- 02 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten *Beschlüsse* vom 26.02.2003
- 03 **Vorlagen**
- 03.1 *Haushaltssatzung und Haushaltsplan* für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000
Vorlage: III/2002/02967
- 03.2 Grundsatzbeschluss zur *Haushaltskonsolidierung, hier ÖPNV*
Vorlage: III/2003/03015
- 03.3 Bebauungsplan Nr. 109 - Dölau *Koppelweg/Am Mönchsholz* - Abwägungsbeschluss
Vorlage: III/2002/02928
- 03.4 Bebauungsplan Nr. 109 Dölau *Koppelweg/Am Mönchsholz* - Satzungsbeschluss
Vorlage: III/2002/02937
- 03.5 Bebauungsplan Nr. 32.5 *Heide-Süd*, 1. Änderung - Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2002/02940
- 03.6 *Neubau Vofstraße* - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: III/2002/02952
- 03.7 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, *SB-Warenhaus* - Offenlage-

beschluss
Vorlage: III/2002/02954

03.8 Äußere Erschließung *Neue Messe Halle-Bruckdorf*
Vorlage: III/2003/02983

03.9 Ergänzung der Zweckvereinbarung über die *Durchführung des Rettungsdienstes* zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis, in der Fassung vom 27.03.1996 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 14.06.1996)
Vorlage: III/2002/02970

03.10 Präzisierung und Fortschreibung der mittelfristigen *Schulentwicklungsplanung* 2001/02 bis 2005/06 der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2003/04
Vorlage: III/2002/02948

03.11 Vergabe einer *Praktikumsmaßnahme* für 168 Sozialhilfeempfangende
Vorlage: III/2003/03048

03.12 Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im *German Council of Shopping Centers e. V.* (Verband handelsorientierter Gewerbeimmobilien und Shopping Center)
Vorlage: III/2002/02956

03.13 Feststellung der geänderten Jahresabschlüsse 1999 und 2000 der *Bio-Zentrum Halle GmbH*
Vorlage: III/2003/03023

03.14 Feststellung Jahresabschluss 2001 der *Bio-Zentrum Halle GmbH*
Vorlage: III/2003/03024

04 Wiedervorlage

04.1 Antrag der Fraktion der PDS - Appell des Stadtrates: *Keinen Krieg gegen den Irak*
Vorlage: III/2003/03030

04.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD betreffend die Aufnahme eines *Saalekanals* in den Bundesverkehrswegeplan
Vorlage: III/2003/2971

04.3 Antrag der PDS-Fraktion - betreffend die Einrichtung einer *Mahn-*

und Gedenktafel
Vorlage: III/2002/02863

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05.1 Antrag der SPD-Fraktion - Überführung städtischer *Jugendfreizeiteinrichtungen* an freie Träger
Vorlage: III/2003/03102

05.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und HAL betreffend die Prüfung der *Rechtsformen der Kultureinrichtungen*
Vorlage: III/2003/03109

05.3 Antrag der StadträtInnen Ingo Kautz (CDU), Prof. Dr. Siegfried Kiel (PDS), Dr. Günter Kraus (SPD), Petra Meißner (FDP), Mathias Weiland (HAL) und Yvonne Berkold (UBF) zum Namen unserer Stadt „*Halle an der Saale*“
Vorlage: III/2003/03112

05.4 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und HAL betreffend einen zentralen *Ticketverkauf*
Vorlage: III/2003/03113

05.5 Antrag der SPD-Fraktion - Umsetzung des *Fachkonzeptes „Jugendhilfe/HzE“*
Vorlage: III/2003/03115

05.6 Antrag der CDU-Fraktion - *Berufung eines sachkundigen Einwohners*
Vorlage: III/2003/03117

05.7 Antrag der SPD-Fraktion - *50. Jahrestag des Volksaufstandes* am 17. Juni 1953
Vorlage: III/2003/03120

05.8 Antrag der SPD-Fraktion - Haushaltskonsolidierung und strukturelle *Anpassungen im Kulturbereich*
Vorlage: III/2003/03121

05.9 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur Erhöhung der *Sicherheit Sehbehinderter* an Ampeln mit Grünpfeil und akustischem Signal
Vorlage: III/2003/03125

06 Anfragen von Stadträten

06.1 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum *Stadionneubau*
Vorlage: III/2003/03114

06.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Holger Heinrich, CDU, betreffend die rückwirkende *Erhebung von Straßenausbaubeiträgen*
Vorlage: III/2003/03118

06.3 Anfrage des Stadtrates Günter Köhler zum Antrag in der Stadtratssitzung am 19.09.2001 (Nr.: 01/01679) betreffend die *Rotation von Mitarbeitern der Stadt an korruptionsgefährdeten Stellen*
Vorlage: III/2003/03119

06.4 Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD - Hintere Begrenzung am *Hof des Händel-Hauses*
Vorlage: III/2003/03122

06.5 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum Zustand und zur Zukunft der *Schwimmhalle Robert-Koch-Straße*
Vorlage: III/2003/03123

06.6 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Auswirkungen der aktuellen *Geschäftspolitik der Bundesanstalt für Arbeit und des Arbeitsamtes Halle*
Vorlage: III/2003/03124

06.7 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur Einführung der *Software SAP R/3*
Vorlage: III/2003/03126

06.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - zur Finanzierung des Abrisses der ehemaligen *Messehallen auf der Peißnitz*
Vorlage: III/2003/03127

06.9 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur Verbesserung der *Situation Mobilitätsbehinderter* im Europäischen „Jahr der Behinderten“
Vorlage: III/2003/03128

06.10 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine

Haerting - zu einem Verkauf der Halleschen Anteile an der *Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin*
Vorlage: III/2003/03129

07 mündl. Anfragen von Stadträten

08 **Mitteilungen**

08.1 Information des Projektsteuerers IPM „22. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“
Vorlage: III/2003/03069

Nichtöffentlicher Teil

01 Genehmigung der *Niederschrift* des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26.02.2003 (nicht öffentlicher Teil)

02 Vorlagen

02.1 Ersatzneubau *Berliner Brücke* in Halle Ausschreibung nach VOB - TBA 21/02 Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb (Aufhebung des Beschlusses vom 18.12.2002)
Vorlage: III/2003/03101

02.2 Ersatzneubau *Berliner Brücke* in Halle Ausschreibung nach VOB - TBA 21N/02, Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb
Vorlage: III/2003/03111

03 Informationsvorlagen

03.1 Zinssicherungsinstrumente - *Einsatz von Finanzderivaten*
Vorlage: III/2003/03082

04 Wiedervorlage

04.1 Antrag der HAL-Fraktion - zum Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße 39
Vorlage: III/2003/03008

05 mündliche Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Beschlussübersicht

der 40. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 26. Februar 2003

Öffentliche Beschlüsse

Dringlichkeitsvorlage - *Sozialvertragliche Personalabbaumaßnahmen*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03050

Bebauungsplan Nr. 102.2 Mansfelder Straße/B 80 und *Nr. 102.3* Ehemaliges Gaswerk Holzplatz - Beschluss zur Zusammenfassung der Geltungsbereiche *Bebauungsplan Nr. 102.3* Mansfelder Straße/Holzplatz/ Ehemaliges Gaswerk - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02959

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 10 *Röntgenstraße, Städtisches Krankenhaus Martha-Maria*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02846

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 11 *Lettin - Weißbuchenweg*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02854

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 12 *Dölauer Heide - Koppelweg*
Vorlagen-Nr.: III/2002/02855

Bebauungsplan Nr. 102.1c *Hafenstraße/ Sophienhafen West* - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02866

Bebauungsplan Nr. 102.1b *Hafenstraße/ Sophienhafen Nord* - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02867

Nördliches Zentrum Silberhöhe - Sanierung der Fußgängerzone
Vorlagen-Nr.: III/2002/02916

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, *SB-Warenhaus Mag-*

deburger Chaussee - Abwägungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2003/03036

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, *SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee* - Satzungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2003/03038

Psychiatriebereich der Stadt Halle 2002 (Stand: 31.10.2002)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02907

Zurückgezogene

öffentl. Beschlussvorlagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000
Vorlagen-Nr.: III/2002/02967

Grundsatzbeschluss zur *Haushaltskonsolidierung, hier ÖPNV*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03015

Zurückgezogene

nichtöffentl. Beschlussvorlagen

Dienstaufsichtsbeschwerde
Vorlagen-Nr.: III/2003/02999

Zur Kenntnis genommene

Informationsvorlagen

Gestaltungsbeitrag
Vorlagen-Nr.: III/2003/03006

Nichtöffentliche Anträge

aus der Wiedervorlage

Antrag der HAL-Fraktion, zum Wohn- und Geschäftshaus *Große Ulrichstr. 39*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03008
vertagt

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion, *Umbesetzung des Sportausschusses*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02993

Antrag der Fraktion der PDS in modifizierter Form, *Klage gegen die Bundesregierung und gegen die Landesregierung*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03028

Zurückgezogene, verw. und abgelehnte Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der Unabhängigen Bürgerfraktion, *Umbesetzung des Bildungsausschusses*
Vorlagen-Nr.: III/2003/02994
zurückgezogen

Antrag der CDU-Fraktion, betreffend die Neubesetzung der Stelle des *Ausländerbeauftragten*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03020

verwiesen in den Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie in den Gleichstellungsausschuss

Antrag der Fraktion der PDS, Appell des Stadtrates: *Keinen Krieg gegen den Irak*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03030 und Änderungsantrag der SPD-Fraktion

verwiesen in den Hauptausschuss
Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Einflussnahme der Stadt Halle (Saale) auf den Vollzug des *Verwaltungsmodernisierungsgrundsatzgesetzes* (-Verw.Mod.-

Gr.G-)
Vorlagen-Nr.: III/2003/03031
verwiesen in den Ausschuss zur Funktional-, Verwaltungs- und kommunalen Strukturreform

Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zur Gestaltung der *Fassade des Kaufhausneubaus am Markt*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03033
abgelehnt

Antrag der FDP-Fraktion, Umwandlung der Rechtsform des *Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)* - PKH
Vorlagen-Nr.: III/2003/03039
verwiesen in den Eigenbetrieb PKH, in den Sozial- und Gesundheitsausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische participationsverwaltung

Öffentliche

Anfragen von Stadträten

Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zu *Gutachten*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03017
beantwortet

Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion, zur Anwendung der *Graffiti-Gefahrenabwehrverordnung* vom 12.08.2002
Vorlagen-Nr.: III/2003/03018
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zu den Heimen für *Asylbewerber u. Spätaussiedler/Kontingentflüchtlinge* in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2003/03022
beantwortet

Anfrage der CDU-Fraktion, zum *Haushaltsplanentwurf 2003*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03026
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur *Energiekosteneinsparung bei der Weihnachtsbeleuchtung*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03029
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu den *Auswirkungen des Grundsicherungsgesetzes*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03032
beantwortet

Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL, zur Einnahme und Verwendung der Mittel aus der *Stellplatzablösepflicht*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03034
beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, betreffend das Grundstück *Reilstraße 78*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03021
beantwortet

Anfrage der CDU-Fraktion, betreffend die *Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH und Co. KG*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03027
beantwortet

Anfrage des Stadtrates Dr. Günter Kraus, SPD-Fraktion, zur *Mittelstraße 17/18*
Vorlagen-Nr.: III/2003/03019
beantwortet

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Anzeigen

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreiskurier): **Anzeigenberater** für Selbständige oder als Nebenjob geeignet. Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: **Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**



Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemax.de
SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €
Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 € Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €
Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €, Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €
Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 56, 04 31 / 3 80 04 64, 030 / 44 31 63 17

Fachbereich Grünflächen teilt mit

Baumpflege- und -fällarbeiten in der Stadt Halle im März 2003

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Fachbereiches Grünflächen im Stadtgebiet wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Bäumen vorzunehmen sind.

Im Auftrag des Fachbereiches Grünflächen und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden umfangreiche Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen auf Fußwegen und im Straßenbereich kommen.

In der Delitzscher Straße werden 17 Robinien gefällt. Sie weisen Fäulen auf und die Baumwurzeln verursachen erhebliche Belagsanhebungen. In der Ber-

liner Straße muss eine Pappel gefällt werden, an der Stockfäule im fortgeschrittenen Stadium festgestellt wurde. In der Paul-Singer-Straße wird eine Linde gefällt, die eine offene Höhlung am Stammfuß aufweist. Aus dem gleichen Grund wird in der Zörbiger Straße in Tornau ein Ahorn gefällt. Ebenfalls in Tornau, Am Hagedorn, wird eine Esche gefällt, die zu dicht an einer Mauer steht.

Im Verbindungsweg zwischen Magdeburger Chaussee und Köthener Straße müssen sechs Pappeln gefällt werden. Hier wurden Stockfäule, ausgebrochene Kronen und Wipfeldürre festgestellt. Vier Linden werden in der Senefelder Straße, der Wielandstraße und der Trothaer Stra-

ße gefällt. Diese Bäume haben Stammwunden mit Fäulen und Höhlungen am Stammfuß.

Schnittarbeiten werden in der Ernst-Grube-Straße an 42 Jungbäumen durchgeführt. 25 Altbäume erhalten einen Kronenpflegeschnitt. Hier müssen drei Kastanien, an denen Fäulen festgestellt wurden, gefällt werden. Ebenfalls wegen Fäule muss am Kreuzvorwerk eine weitere Kastanie entfernt werden.

In der Heideallee werden an den Jungbäumen Schnittarbeiten durchgeführt und im Altbaumbestand erhalten sechs Bäume einen Pflegeschnitt. Am Robert-Franz-Ring wird eine Linde entfernt, die Faulstellen am Stamm aufweist. In der

Zenkerstraße werden zwei Ahorn gefällt. Sie stehen zu dicht an einem Gebäude.

In Heide-Nord werden bestandsregulierend im Fischerring und in der Fischerstecherstraße sowie in Lettin in der Gartenstraße insgesamt drei Bäume gefällt. Hierbei handelt es sich um zwei Pappeln und eine Birke.

In der Nordstraße müssen zwei Linden gefällt werden, die offene Höhlungen und Fäulen aufweisen.

In der Pappelallee werden vier Pappeln mit zum Teil fortgeschrittener Stockfäule gefällt. In der Richard-Schatz-Straße erhalten die vorhandenen Linden und Kastanien einen Pflegeschnitt. An einem Schnurbaum in der Breitenfelder Straße

muss eine Kroneneinkürzung vorgenommen werden. Die Schnurbäume in der Lutherstraße erhalten einen Kronenpflegeschnitt.

In der Paracelsusstraße müssen sieben Linden entfernt werden, an denen Stockfäule und Stammwunden mit zum Teil fortgeschrittenen Fäulen festgestellt wurden.

Auf dem Südfriedhof, entlang der Mauer in der Barbarastrasse, werden bestandsregulierend Baumschnitt- und Fällarbeiten durchgeführt. Diese Maßnahme dient zur Freistellung des wertvolleren Baumbestandes.

Die Nachpflanzung der gefällten Bäume erfolgt im Herbst dieses Jahres.

Kalender 2003 für Halle-Neustadt

Die dritte Ausgabe des Halle-Neustädter Veranstaltungskalenders ist erschienen. In dieser vom Halle-Neustadt e. V. herausgegebenen 36-seitigen Broschüre informieren 30 Anbieter über mehr als 300 Veranstaltungen, die bis September in Neustadt stattfinden. Der Kalender mit einer Auflage von 6 000 Exemplaren ist kostenlos erhältlich im Bürgerbüro des Halle-Neustadt e. V., Carl-Schorlemmer-Ring 16 (Tel. 4 78 90 34). Sprechzeiten sind von 10 bis 15 Uhr, dienstags bis 18 Uhr und freitags bis 13 Uhr.

Die Ausgabe 2004 wird am 6. September 2003 zum 10. Neustädter Sommerfest erscheinen. Interessenten – Vereine, Firmen und Einrichtungen – die Termine in dem Kalender veröffentlichen möchten, sollten dies dem Verein mitteilen.

Informationen: Telefon 4 78 90 34 und www.halle-neustadt-verein.de.

Russische Grafik in der Sparkasse

„Der russische Bär im Zirkus Europa“ heißt eine Ausstellung, die bis 18. Mai in der Stadt- und Saalkreissparkasse in der Rathausstraße gezeigt wird. Die seltenen Blätter aus einer Petersburger Sammlung wurden durch die Stadt- und Saalkreissparkasse erworben. Die Arbeiten russischer und europäischer Künstler auf Papier entstanden in den letzten 400 Jahren. Eine Präsentation der graphischen Blätter wird ab Sonnabend, 15. März, unter dem Titel „Die Zarin und der Teufel“ in den Franckeschen Stiftungen gezeigt.

„Spettacolo“ der Sonderklasse

Vom 4. bis 13. Juli präsentiert das Opernhaus Halle als großes Open-Air-Ereignis des Jahres im Hof der Moritzburg ein Spektakel der Sonderklasse: Eine von Axel Köhler inszenierte Barockoper unter freiem Himmel in der opulenten Ausstattung des bewährten Teams Heinz Balthes (Bühne) und José-Manuel Vazquez (Kostüme). Für den musikalischen Hochgenuss sorgen unter der Leitung von Marcus Creed Chor und Orchester des Opernhauses sowie das Ballett Rossa. Der Vorverkauf läuft.

Karten an der Opern- und Konzertkasse; Telefon: 2 02 64 58.

„Reise durch das Ostere“ in der JFE

Am Montag, dem 17. März, lädt die Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) „Gimritzer Damm“, Unstrutstraße 28, Kinder und Jugendliche zu einer „Reise durch das Ostere“ ein. Schüler bis zwölf Jahre erfahren von 15 bis 18 Uhr Wissenswertes über das Osterfest. Bei lustigen Spielen sowie bei Kaffee und Osterkuchen wird mit den österlichen Traditionen anderer Völker bekannt gemacht. Ein thematisches Programm erwartet Jugendliche ab 14 Jahren von 18 bis 22 Uhr. Informationen unter 8 04 47 80.

Rainer I. und Gabi I. geben ihre Schlüsselgewalt mit dem Ende der närrischen Zeit wieder ab



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat wieder die Schlüsselgewalt über den Ratshof, die sie vorübergehend am 11. 11., 11:11 Uhr abgegeben hatte. Foto: Th. Ziegler

Vier „Gartenträume“ in Halle

Netzwerk für sanften Tourismus / Historische Parks und Gärten vor der Wiederentdeckung

(bhe) „Gartenträume“ heißt das denkmalpflegerisch-touristische Landesprojekt, zu dem 40 Parks in Sachsen-Anhalt gehören. Es soll neben der „Straße der Romanik“ und dem „Blauen Band“ als dritte touristische Säule des Landes entwickelt werden.

Die Stadt Halle (Saale) ist in dem Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ mit vier Objekten vertreten.

Neben dem ursprünglich als Barockgarten angelegten Amtsgarten, dem Landschaftspark Reichardt's Garten, dem Kurpark Solbad Wittekind fand auch der Botanische Garten der Martin-Luther-Universität Aufnahme in das Projekt.

Zusammen mit dem Rosarium in Sangerhausen repräsentiert der Botanische Garten im Rahmen des Vorhabens den Gartentyp „Sammlungen“.

Sachsen-Anhalt ist eines der denkmalreichsten Bundesländer. Zu den historischen kulturellen Wegmarken zählen annähernd 1 000 Gärten und Parks. Viele dieser gartenkünstlerischen Kleinodien sind weithin bekannt. Andere schlummern bisher im Verborgenen. Durch „Gartenträume“ werden sie schrittweise wiederentdeckt und dem sanften Tourismus erschlossen. „Im Jahre 2006 schließlich sollen die ‚Gartenträume‘ das touristische Schwerpunktthema sein“, sagte Christa Ringkamp vom betreuenden Pla-

nungsbüro Hortec dieser Tage in Halle bei einer Zusammenkunft mit Vertretern der Stadtverwaltung. Eine Vereinsgründung ist für Mitte April geplant. Das „Gartenträume“-Team möchte Sympathie und Wertschätzung für die historischen Gärten des Landes erweitern und Unterstützung einwerben. Dazu sind für die kommenden Jahre bis 2006 zahlreiche Projekte und Ideen rund um die „Gartenträume“ von „Mode bis Marmelade“ geplant. Hierzu zählen eine Kinderzeitung, Gartentraum-Läden mit regionalen Produkten, ein fremdsprachiger Bildband, Postkarten und Adressbücher.

Informationen im Internet unter www.gartentraume-sachsen-anhalt.de

Premiere für den „Kulturfolger“

Zusätzlich zum Online-Kulturkalender im städtischen Internet verfügt Halle ab diesen Monat mit dem „Kulturfolger“ über einen übersichtlichen, gedruckten Veranstaltungskalender.

Der handliche Führer durch das vielfältige Kulturangebot schließt Bühne, Musik und Konzerte sowie Ausstellungen, Vorträge, Führungen und auch Messen ein. Für Nachtschwärmer gibt es eine Extrarubrik mit Szeneangeboten. Dem Kalendarium vorangestellt sind Tipps zu Inszenierungen, Konzertevents, Kinohighlights und Veranstaltungen. Das 40-Seiten-Heft wird ergänzt durch Adressen und Telefonnummern der Veranstalter. Einbezogen sind Museen, Galerien, Diskotheken, Klubs, Kinos sowie Vereine und Initiativen. Eine gesonderte Rubrik informiert zu Kartenvorverkaufsstellen. Herausgegeben wird die Broschüre von Wolfram Kießner. Die insgesamt 10 000 Exemplare des „Kulturfolgers“ sind in Hotels und Kultureinrichtungen, bei Halle-Tourist sowie im Ratshof und weiteren Verwaltungseinrichtungen der Stadt jeweils zu Monatsbeginn kostenlos erhältlich. Die Stadt Halle unterstützt die Herausgabe pro Jahr mit 15 000 Euro. Internet-Adresse: www.kulturfolger.de und www.kultur.halle.de

Girls' Day – Zukunftstag 2003

Zum zweiten Mal wird in Sachsen-Anhalt der Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag durchgeführt. Dieser Tag ist ein bundesweites Projekt, das der Berufsorientierung junger Mädchen dient und ihr Berufswahlspektrum erweitern soll. Noch immer beschränken sich 54 Prozent aller Mädchen auf lediglich zehn Ausbildungsberufe. Es gibt allerdings etwa 380 Ausbildungsberufe, von denen nur wenige für Mädchen ungeeignet sind.

In Sachsen-Anhalt beteiligten sich im vorigen Jahr über 4 000 Mädchen am Girls' Day, das Interesse der Mädchen ist also da. Am 8. Mai ist es wieder soweit. Mädchen der Klassen 7 bis 10 können an diesem Tag in Betriebe und Einrichtungen gehen und sich über Berufe informieren, am besten natürlich über solche, die Zukunft haben.

Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale), Susanne Schmotz, und am Staatlichen Schulamt Halle (Saale), Kristina Heil, appellieren an alle Verantwortlichen in den Einrichtungen und Betrieben, sich am Mädchen-Zukunftstag zu beteiligen und den Mädchen bessere Chancen in der Berufsfindung einzuräumen, ihnen Türen zu öffnen und zu erklären, welche beruflichen Möglichkeiten ihnen offen stehen.

11. Hallenser Schlauchbootrennen

Schon zum elften Mal findet in Halle auf der Saale ein Schlauchbootrennen statt.

Die Kanuten des Böllberger Sportvereins e. V. am Böllberger Weg rufen auch in diesem Jahr alle Hallenserinnen und Hallenser, alle Firmen, Institutionen, Vereine, Parteien, Familien, Schüler und Studenten und weitere Interessenten auf, Teilnehmer dieses sportlichen Ereignisses zu sein.

Start des diesjährigen Schlauchbootrennens unter dem Motto „Sport gegen Gewalt“ ist am Sonnabend, dem 3. Mai, 10 Uhr, am Bootshaus Böllberger Weg.

Die Wettkampfstrecke befindet sich erneut auf der Saale am Saaleufer des Böllberger Weges 181c, gegenüber der Gartenanlage Ludwigsfeld, unterhalb der Tennisplätze. Jedes Boot ist mit vier Personen zu besetzen. Die Teilnahme erfolgt nach Auskunft der Veranstalter auf eigene Gefahr. Für die Teilnahme ist ein Startgeld in Höhe von 20 Euro zu zahlen.

Auskünfte zu Teilnahmemeldungen und weiteren organisatorischen Absprachen erteilen H. Zeiler (Telefon 7 80 54 03) und R. Voigt (Telefon 5 32 05 34).

E-Mail-Adresse: Zeiler-Kunststoffe@t-online.de

Zehn Jahre Sprachberatung

Das Sprachberatungstelefon am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gibt es seit 1992. Auch im elften Jahr des Bestehens wird die Beratung zu Sprachproblemen weitergeführt. Sprachberater Dr. Klaus Almstädt hatte in den zurückliegenden zehn Jahren Anfragen aus Halle, Sachsen-Anhalt, ganz Deutschland und zunehmend aus dem Ausland entgegengenommen und jährlich etwa 1 000 Fragen beantwortet. Seine Nachfolgerin, die Institutsmitarbeiterin Gisela Hartung, hat diese Aufgabe mit Jahresbeginn zusätzlich übernommen und ist montags und dienstags von 10 bis 12 sowie mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr erreichbar.

Telefon: 5 52 36 05 oder 5 52 36 20
E-Mail: sprachberatung@germanistik.uni-halle.de

Beratungstag für ältere Bürger

Die Seniorenberatungsstelle im Rathaus, Marktplatz 1, bietet am Dienstag, dem 18. März, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, einen speziellen Beratungstag zum altengerechten Wohnen an.

Dazu hält die Beratungsstelle Material zum Mitnehmen bereit.

PERSONALIA

Gertraud Möhwald ist eine Gedenkausstellung im Berliner Kulturforum am Potsdamer Platz gewidmet, die bis zum 14. September keramische Plastiken der halleischen Künstlerin zeigt.

Manfred Sydow, bisheriger Geschäftsführer beim größten halleischen Wohnungswalther HWG, wechselte nach fast zehn Jahren zur Bremer Wohnungsgesellschaft Gewoba.

Sylvia Fräbendorf ist die neue Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd, die Dietrich Brock folgt, der aus dem Dienst der AOK ausgeschieden ist.

Wolfgang Winkler, nt-Schauspieler und „Polizeiruf 110“-Kommissar, wurde am 2. März 60 Jahre.

Manfred Sprinzek heißt der alte und neue Präsident des Vereins der Saaleschiffahrt, von den Mitgliedern mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Guðrun Hensling, Halles einstige Stadtfotografin, zeigt im Händel-Haus Bilder und Foto-Collagen „In Sachen Händel“.

Gerda Oyen, oft unterwegs als „Halle-Botschafterin“, will mit ihrem „flinken Hirsch“ im Sommer nach Grenoble, Monaco, Andorra und Coimbra reisen und damit zugleich das 25. Land per Motorroller besuchen.

Offene Tür in der Verbraucherzentrale

In der Verbraucherzentrale, Steinbockgasse 1, beraten am Sonnabend, dem 22. März, 10 bis 16 Uhr, Fachleute interessierte Besucher am Tag der offenen Tür zu Fragen von A wie Altersvorsorge bis Z wie Zusatzstoffe in Lebensmitteln.

Außerdem geht es um rechtliche Probleme beim Autokauf, Fitnessverträge, Schimmelbildung in der Wohnung, persönliche Altersvorsorge und Bio-Höfe in Sachsen-Anhalt. Beratungen zu Kfz-Versicherungen und die Benutzung der Infotek sind an diesem Tag unentgeltlich.

Broschüren und Ratgeber können ab sofort bestellt werden unter der Rufnummer 0180 500 14 33 (0,12 Euro/Min.).

Die Ausgabe 06/2003 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 26. März 2003.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 18. März 2003.

Baufreimachung im Bereich Franckeplatz

Kanalbauarbeiten der HWA haben begonnen

Die Hallesche Verkehrs-AG setzt in diesem Jahr das Großbauprojekt Straßenbahneubau Neustadt - Riebeckplatz/Hauptbahnhof sowie Umbau des Franckeplatzes fort.

Eingebunden in die Baumaßnahmen sind auch die Ver- und Entsorgungsunternehmen, die die Möglichkeit nutzen, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an ihren Anlagen durchzuführen. Am Montag, dem 10. März, begann die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) mit Kanalbauarbeiten und der Baufreimachung im Bereich Franckeplatz. Ein Kanal wird neu verlegt. Ein anderer, alter Kanal wird saniert, der dann unter der künftigen Trasse entlang geführt wird. Diese Arbeiten müssen bis zum Beginn der Gleisverlegungsarbeiten abgeschlossen sein.

Deshalb war es notwendig, den Bereich Waisenhausring/Rannische Straße für den Individualverkehr zu sperren.

Folgende Umleitungen treten in diesem Zusammenhang in Kraft:

Der bisher zwischen der Moritzkirche und Altem Markt bestehende Einbahnstraßenverkehr wurde aufgehoben. Der

Verkehr ist in beide Richtungen möglich. Im Bereich Moritzkirchhof kann rechts in Richtung Hallorenring abgelenkt werden. Gesperrt werden muss der Kreuzungsbereich Rannische Straße/Waisenhausring. Aus der Rannischen Straße kann nicht mehr auf den Franckeplatz abgelenkt werden. Der Waisenhausring wird aus Richtung Hansering zur Sackgasse.

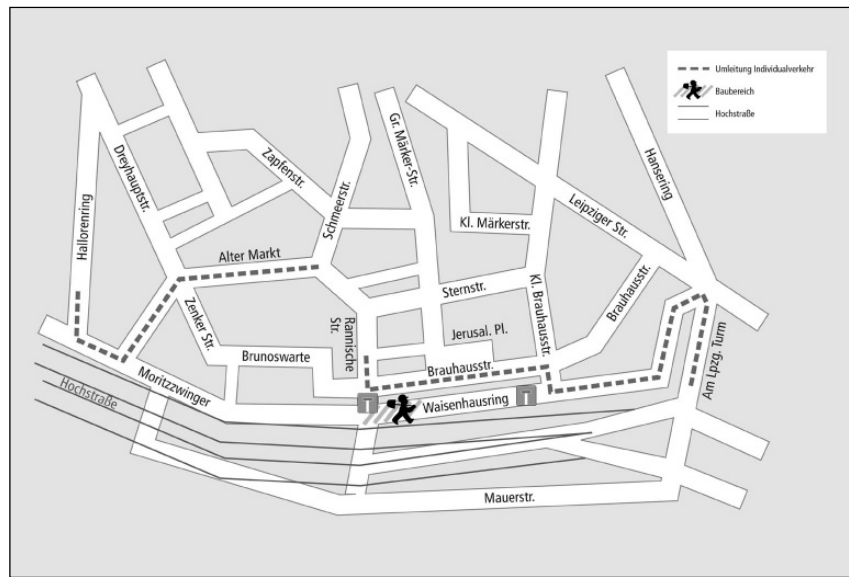
Der Individualverkehr wird von der Rannischen Straße über die Große Brauhausstraße zum Waisenhausring umgeleitet. Am Leipziger Turm wird eine Baustellenampel eingerichtet, die das Abbiegen von und zur Hochstraße ermöglicht.

In Höhe der Waisenhausapotheke besteht die Möglichkeit durch Ampelregelung die Hochstraße zu queren und in Richtung Hauptbahnhof zu fahren beziehungsweise in Richtung Franckeplatz.

An der Ecke Große/Kleine Brauhausstraße muss auf einem Streifen von 20 Metern ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden, damit auch größere Fahrzeuge über die Große Brauhausstraße zum Hansering fahren können.

Kundendiensttelefon der HAVAG:

5 81 56 66, Internet: www.havag.com



Umleitungsstrecke während der Bauarbeiten.

Zeichnung: HAVAG

Zur Öffnung der Kaiserslauterer Straße

Ortsumfahrung ist nötig

Zum Vorschlag der Öffnung der Kaiserslauterer Straße ohne vorherige Realisierung der Ortsumfahrung konnten im Ergebnis einer dazu geführten Anhörung folgende Vor- und Nachteile einer Öffnung gegenübergestellt werden.

Der tatsächlich einzige Vorteil der Öffnung ist eine kürzere und schnellere Fahrbeziehung zwischen der Röpzigener Brücke an der L 171 und dem Böllberger Weg/Südstr. Aufgrund betrieblicher Analysen in den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, dass eine Funktionalität erst mit dem Bau der Ortsumfahrung gegeben ist. Um eine verkehrssichere Verbindung herzustellen,

reicht es leider nicht aus, nur die Entfernung des Tores in Höhe des ehemaligen Asylantenheimes zu veranlassen. Im Zusammenhang mit der Öffnung sind folgende bauliche und verkehrssicherheitsrechtliche Maßnahmen unabdingbar geworden: Herstellung der Befahrbarkeit und Verkehrssicherheit, einschließlich Schulwegsicherungsmaßnahmen, Änderung der Schaltphasen der Ampel am Knoten Südstr./Böllberger Weg sowie detaillierte Schallschutzmaßnahmen. Ein weiterer Nachteil ist die eingeschränkte Nutzung der Straße durch Lkw, deren Tonnage auf 7,5 t festgelegt werden müsste.

Im Foyer des Technischen Rathauses am Hansering

Ausstellung zum Stadtbau

Im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, werden in einer Ausstellung zum Stadtbau Ost die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes zur Umgestaltung des Wohnkomplexes V beidseits der Hanoier Straße gezeigt.

Das Preisgericht unter Vorsitz von Professor Ralf Niebergall hatte im November getagt und aus 24 zugelassenen Arbeiten einstimmig dem Beitrag des Architekturbüros Kister/Scheithauer/Gross und des Landschaftsarchitekturbüros Club L 94, beide aus Dessau, den mit über 16 600 Euro dotierten ersten Preis zuerkannt.

Am Beispiel des Wohnkomplexes V sollten die Teilnehmer eine für die Silberhöhe beispielhafte und beispielgebende städtebauliche, freiräumliche und architektonische Neuordnung konzipieren und Grundrisslösungen für ein Pilotprojekt entwickeln. 180 Bewerbungen lagen ursprünglich vor. Das Preisgericht hatte deshalb eine Vorauswahl der Büros getroffen, die bis 7. November ihre Arbeiten vorlegen mussten. Ausgewählt wurden sowohl etablierte Büros mit Erfolgen aus früheren Wettbewerben als auch junge Architekten. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von der HWG, von den fünf

auf der Silberhöhe vertretenen Genossenschaften (Freiheit, Frohe Zukunft, Leuna, BWG Halle/Merseburg, Eisenbahn) und von der Stadt Halle. Erstmals in Sachsen-Anhalt hatten sich damit alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Architekturwettbewerb zusammen gefunden. Organisation und Durchführung lagen in den Händen der Landesentwicklungsgesellschaft SALEG.

Die Entscheidung für den Siegerbeitrag begründete das Preisgericht unter anderem so: „Die Arbeit basiert auf einem prägnanten strukturellen wie gestalterischen Konzept. Die lockere innere Strukturierung erlaubt ein flexibles Wechselspiel zwischen Mietergärten und freier Wiese, zwischen Parken und Gemeinschaftsplätzen. Zukünftige Entwicklungen können so integriert werden, ohne das Gesamtkonzept zu verunkeln. Die vorgeschlagenen Aufwertungen der verbleibenden Bauten beschränken sich auf einen dem Ort angemessenen Umfang. Insgesamt gesehen, stellt die Arbeit einen strukturellen wie wirtschaftlich angemessenen Vorschlag dar, dem es darüber hinaus gelingt, auch zukünftig flexibel nutzbar zu sein und insbesondere die Basis für eine besondere ortstypische Identität zu bilden.“

Vollsperrung an der „Alten Schmiede“

Bis Sonntag, den 13. April, werden in der Straße „Alte Schmiede“ im Brückenbereich Arbeiten im Auftrag der DB Netz AG durchgeführt. Wegen der Brückenarbeiten kommt es im genannten Zeitraum zur Vollsperrung der Alten Schmiede. Die Umleitung des Fahrzeugverkehrs erfolgt über die Dürrenberger Straße / Grubenstraße zur Leipziger Chaussee sowie in entgegengesetzter Richtung.

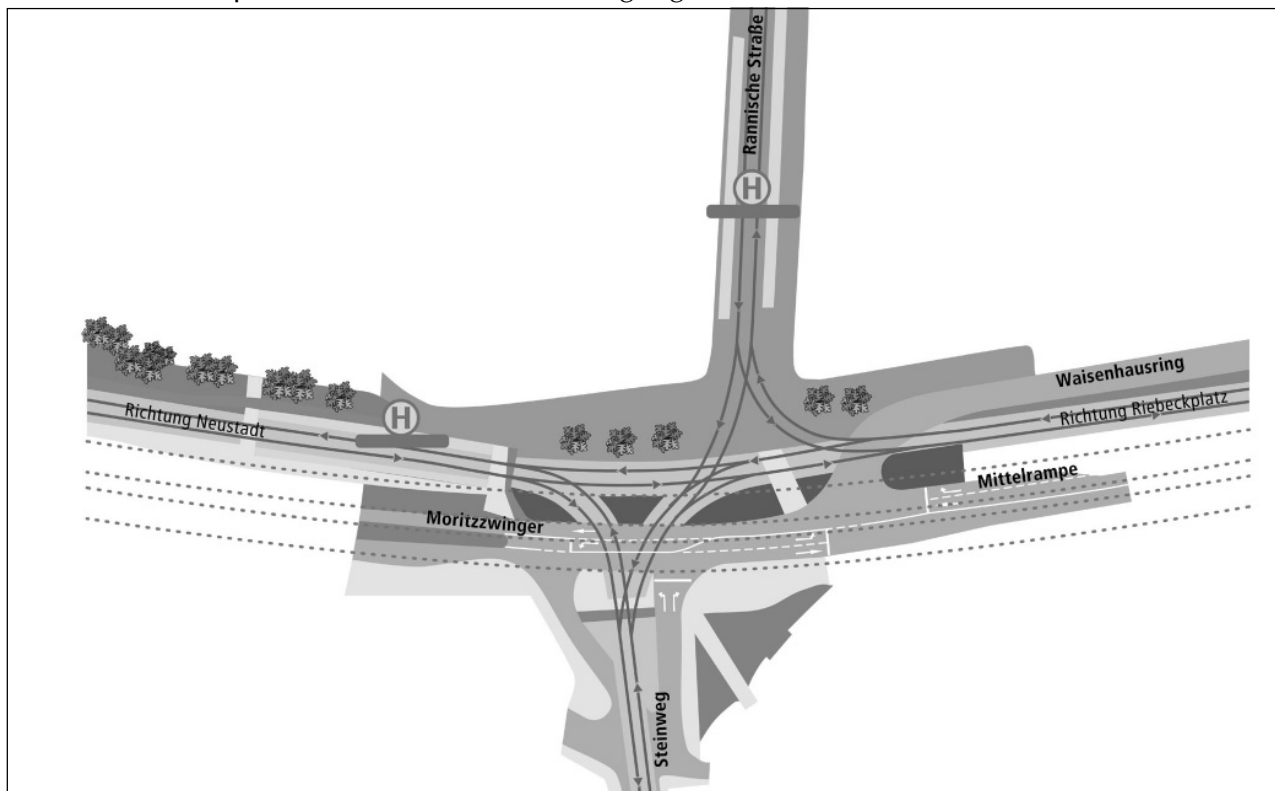
Wertstoffcontainer in der Talstraße

Nach eingehender Prüfung durch den Fachbereich Umwelt wurden die Wertstoffcontainer in der Talstraße nicht ersatzlos entfernt. Die Container werden an ihren ursprünglichen Standort auf dem Parkplatz in der Nähe der Giebichensteinbrücke zurückgestellt. Von dort mussten die Sammelbehälter im Mai 2001 wegen Straßenbaumaßnahmen und Umleitungen entfernt werden.

Bürgerversammlung zur Voßstraße

Alle interessierten Bürger sind am Mittwoch, dem 19. März, 18 Uhr, zu einer Bürgerversammlung in die Aula der Grundschule „August Herrmann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, eingeladen. Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Planen, Bauen und Straßenverkehr werden über das Gestaltungskonzept zum Neubau der Voßstraße und das weitere Vorgehen informieren.

Franckeplatz wird ein attraktiver Eingang zur historischen Altstadt von Halle



Künftiger Verlauf der Straßenbahngleise rund um den Franckeplatz.

Zeichnung: HAVAG/Amtsblatt

Der Franckeplatz wird grundlegend umgebaut

Kreisverkehr entfällt / Zusätzliche Flächen für Fußgänger / Drei Haltestellen

Der Franckeplatz – einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte in Halle – wird umgebaut. Am Umbau des Franckeplatzes ist die Havag mit Gleis- und Straßenbauarbeiten genauso beteiligt wie die Stadt Halle (angrenzende Bereiche) und die Stadtwerke (Verlegung von Versorgungsleitungen).

Das Vorhaben

Die Umgestaltung ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein in der notwendigen Modernisierung des halleschen Stadtbildes und geschieht im Rahmen des Straßenbahneubaus von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof.

Der Umbau wird den Franckeplatz zu einem attraktiven Stadtplatz am südlichen Eingang zur historischen Altstadt Halles aufwerten. Im Gegensatz zur derzeitigen Situation wird der Kreisverkehr zukünftig entfallen und durch eine Kreuzung unter den Hochstraßen ersetzt. Der Grund für die Änderung der Straßenführung ist der Neubau der Straßenbahngleise zwischen Neustadt und Riebeckplatz. Die neuen Gleise werden die bereits vorhandenen kreuzen und bilden insgesamt einen komplexen Gleisknoten. Mit der neuen Verkehrsführung lassen sich dann die verschiedenen Verkehrsströme optimal über den Platz lenken.

Drei neue Haltestellen sind geplant: Die Haltestelle Glauchaer Platz (vor den Stadtwerken), Haltestelle Franckeplatz West (am Moritzwinger) und die Haltestelle Franckeplatz Nord (in der Rannischen Straße).

Durch den Wegfall des Kreisverkehrs entstehen zusätzliche Flächen für den Fußgängerbereich, die durch hochwertiges Natursteinpflaster, Bäume und Bodenstrahler aufgewertet werden. An der Einmündung der Rannischen Straße sind laut Gestaltungskonzept auch Freisitze möglich. Bei den neu zu errichtenden Ampeln wird das rechnergestützte Betriebsleitsystem zur Ansteuerung von Lichtsignalanlagen verwendet.

Nach der Anbindung der neuen Straßenbahnverbindung von Neustadt über den Franckeplatz an den Riebeckplatz ist dies die kürzeste Verbindung von Neustadt zum Riebeckplatz bzw. vom Franckeplatz zum Riebeckplatz. Ein „mit der Kirche ums Dorf fahren“ vom Franckeplatz zum Bahnhof ist dann nicht mehr notwendig. Die Strecke von Neustadt zum Riebeckplatz soll voraussichtlich

2005/2006 in Betrieb genommen werden.

Die Baumaßnahmen

Eine Baustelle bringt immer Unannehmlichkeiten für alle Verkehrsteilnehmer und Anlieger mit sich. Alle beteiligten Firmen hoffen, dies in erträglichem Rahmen zu halten. Nach vorbereitenden Arbeiten und Tiefbaumaßnahmen, wie der Verlegung von neuen Wasser- und Abwasserkanälen, wird damit begonnen, die Gleise zu verlegen.

Insbesondere in der Rannischen Straße und der Schmeerstraße haben Tiefbauarbeiten begonnen. Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) verlegt hier neue Anschlüsse und modernisiert das vorhandene Netz. Das bedeutet zugleich, dass es Umleitungen und eine veränderte Verkehrsführung geben wird. Zusätzlich zum Neubau der Straßenbahnrassen werden die Fußwege und Fahrbahnen rund um den Franckeplatz erneuert, die Radverkehrsführung wird neu integriert. Die Bauarbeiten dehnen sich bis in die Rannische Straße, den Steinweg, den Waisenhausring und bis zum neugebauten Moritzwinger.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 6,1 Millionen Euro. Dafür erhält die Havag Fördermittel in Höhe von 5 Millionen Euro, die zu 60 Prozent vom Bund und zu 35 Prozent durch das Land finanziert werden.

Der Zeitplan

Der Bauablauf wird sich in zwei Bauphasen – Bauphase Nord und Bauphase Süd – bewegen.

Im 1. Baubereich (Nord), der Anfang März begonnen hat und bis Ende Juli 2003 dauert, werden im Bereich des nördlichen Franckeplatzes die Versorgungsleitungen und -kanäle für Wasser/Abwasser, Elektro, Gas und Telefonleitungen erneuert. Nachfolgend werden die ersten Straßenbahnanlagen errichtet. Es kommt zu Sperrungen und Einschränkungen für den Fahrzeugverkehr in der Rannischen Straße beziehungsweise am nördlichen Franckeplatz und dem Waisenhausring.

Die Fahrzeuge der Ost-West-Relation werden über eine provisorische Fahrbahn über den südlichen Franckeplatz umgeleitet. Das Befahren des Steinweges ist gewährleistet.

Aus der Rannischen Straße kann der

Franckeplatz nicht mehr befahren werden.

Der Straßenbahnverkehr wird solange wie möglich aufrecht erhalten und soll voraussichtlich im Mai 2003 wegen der Baustelle unterbrochen werden. Die Straßenbahnlinien 1, 3, 4, 6, 8 aus Richtung Norden und die Linien 6 und 16 aus Richtung Neustadt enden dann bereits am Markt. Aus dem Süden fahren die Bahnen dieser Linien nur bis in den Steinweg und wieder zurück. Zwischen Franckeplatz und Hallmarkt besteht Schienenersatzverkehr im 5-Minuten-Takt.

In der 2. Bauphase, die im Juli 2003 beginnen soll, wird der südliche Teil des Franckeplatzes umgebaut. Fahrzeuge werden über die schon neu gebaute Fahrbahn am nördlichen Franckeplatz, über den Waisenhausring zum Moritzwinger geführt. Der Steinweg ist vom Franckeplatz aus nicht befahrbar.

Bis Anfang September soll die neue Straßenbahnstrecke von der Saline über den Glauchaer Platz zum Franckeplatz und weiter Richtung Süden befahrbar sein. Eine Umsteigemöglichkeit zum Markt besteht an der Haltestelle Saline. Parallel dazu besteht jedoch weiter die Möglichkeit, den Schienenersatzverkehr zu nutzen. Fußgänger werden während der gesamten Bauzeit über provisorische Wegeführungen geleitet.

Angestrebt ist, diese ehrgeizige Gesamtmaßnahme inklusive abschließender Pflanzungen Ende 2003 fertig gestellt zu haben. Der „neue“ Franckeplatz schließt dann die Lücke zwischen schon sanierten Bereichen, etwa dem Glauchaer Platz oder den Franckeschen Stiftungen. Die unmittelbaren Anwohner profitieren von modernen Versorgungs- und Datenleitungen und nicht zuletzt wird für alle Hallenser das Verkehrsnetz in der Stadt dichter und stabiler.

Informationen

Anwohner, Fahrgäste und andere von den Umbaumaßnahmen Betroffene werden von der HAVAG regelmäßig über die Baustelle informiert. Es werden Baustellenfahrpläne und Liniennetzpläne herausgeben, in denen alle Änderungen verzeichnet sind.

Weitere Informationsmöglichkeiten im Internet unter www.havag.com und am HAVAG-Kundendiensttelefon unter der Rufnummer 5 81 56 66.

Schönster Vorgarten der Stadt Halle wird gesucht

Hallenserinnen und Hallenser sind zum Mitmachen aufgerufen

(GF/bhe) In diesem Jahr ruft der Fachbereich Grünflächen erneut alle Hallenserinnen und Hallenser zu einem Vorgartenwettbewerb in unserer Saalestadt auf.

Seit Jahresbeginn haben sowohl alle Bewohner der Stadt Halle (Saale) als auch Vereine, Gesellschaften, Firmen und Geschäfte wieder die Möglichkeit sich zu melden, um am Vorgartenwettbewerb 2003 der Stadt teilzunehmen. Bedingung für die Teilnahme ist, dass in diesem Jahr im Stadtgebiet der Saalestadt vom Frühjahr bis in den Herbst hinein die Vorgärten selbst gepflegt werden.

Für die Teilnahme am Wettbewerb gibt es entsprechende Anmeldeformulare, die im Ratshof, Marktplatz 1, im Technischen Rathaus am Hansering 15 und im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 zu

erhältlich sind. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, die Formulare im Internet unter www.halle.de unter der Rubrik „virtuelles Rathaus“, „Publikationen“ auszudrucken beziehungsweise auch herunterzuladen.

Eine unabhängige Jury unter der Leitung von Mitarbeitern des Fachbereichs Grünflächen wird jeweils im Frühjahr und im Sommer eine Bewertung der gemeldeten Vorgärten vornehmen. Die Ermittlung der Preisträger erfolgt dann nach einem Punktesystem unter Ausschluss des Rechtsweges.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 4. April 2003.

Interessierte können sich bei Rückfragen unter der Rufnummer 1 31 69 31 an den Fachbereich Grünflächen wenden

In Kröllwitz neues Gesundheitszentrum

Mit einem Tag der offenen Tür am Sonnabend, dem 15. März, lädt das neue Gesundheitszentrum Kröllwitz in die Kröllwitzer Straße 35 ein. Hier sind Apotheke, orthopädische Schuhmacherwerkstatt, Technik und Verkauf, Physiotherapie mit spezieller sportphysiotherapeutischer Qualifizierung und Kinderarztpraxis unter einem Dach vereint. Alle Zugänge zu dem medizinischen Versorgungszentrum wurden schwellenlos gefertigt. Der behindertengerechte Fahrstuhl fährt direkt in die Praxiseinheiten. Die Gesamtinvestition beträgt ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel insgesamt etwa 900 000 Euro.

Höhere Sicherheit für ‚Kneipenmeile‘

Die Förderung der „Kneipenmeile“ ist auch in diesem Jahr für die Stadtverwaltung ein Projekt von hoher Priorität. Um auf die neue Freiluftsaison auch sicherheits- und feuerwehrtechnisch optimal vorbereitet zu sein, hat die Stadtverwaltung zu einer Beratung der anstehenden Fragestellungen eingeladen. Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, und Inhaber und Betreiber gastronomischer Einrichtungen in der Sternstraße führen dazu am Mittwoch, dem 12. März, eine Beratung durch. Fragen der allgemeinen Ordnung und Sicherheit stehen dabei im Mittelpunkt.

Wertvolle Schenkung

Die Bibliothek der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle hat eine wertvolle Schenkung von insgesamt 114 Büchern und Katalogen aus dem Besitz des Berliner Kunsthistorikers Prof. Wolf-Dieter Dube erhalten. Bei der Schenkung handelt es sich um in- und ausländische Veröffentlichungen zum Thema „Expressionismus“. Durch diesen Neuzugang erfuhr die museumseigene Büchersammlung des Landeskunstmuseums eine bedeutende Bereicherung. Nach der Einarbeitung in den Bibliotheksbestand wird die Expressionismus-Literatur Wissenschaftlern und kunstinteressierten Lesern zur Verfügung stehen.

„Katzkopf“ weist auf das Jubiläum der Schlosserzunft hin



Innungsobermeister Rolf Samtleben, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Alfred Argast, Ehrenmeister aus Karlsruhe (v.l.n.r.), mit dem Schlüssel zum mittelalterlichen Vorhängeschloss. Der „Katzkopf“ ist 2,70 m hoch und 1,60 m breit. Er wiegt etwa 600 Kilo. Foto: Th. Ziegler

Dienstantritt für Botschafter des Verbundnetzes Wärme

Koch und Küchenmeister Bernd Lücke aus Halle gehört zu ihnen

Zehn Frauen und Männer aus den neuen Bundesländern und aus Berlin traten im vergangenen Monat ihren Dienst als Botschafter des Verbundnetzes der Wärme an.

In den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen tätig, werden sie in den kommenden Monaten ihre „Botschaft der menschlichen Wärme“ in die Öffentlichkeit tragen, um für sich und ihre Projekte zu werben und Andere anzuregen, es ihnen gleichzutun.

Zu den Verbundnetz-Botschaftern gehört der Koch und Küchenmeister Bernd Lücke aus Halle. Der 41-Jährige ist Lehrbeauftragter an der Berufsbildenden Schule „Carl Wentzel“, Außenstelle Merbitz. Ohne viel Aufsehen hilft er in seiner Freizeit, wo er nur kann. Er kocht beispielsweise alljährlich zu Weihnachten kostenlos in Halle für Kinder, Senioren,

einsame, kranke oder obdachlose Menschen. Den krebserkrankten Kindern im Klinikum Kröllwitz hilft er regelmäßig mit Spenden, die er bei Kochveranstaltungen sammelt. Bernd Lücke half den Opfern der Flutkatastrophe. Er ist seit dessen Anfängen vor sechs Jahren ehrenamtlicher Juror beim Erdgaspokal der Schülerküche und sitzt in der Jury beim Achenbach- und Rewe-Pokal. Außerdem ist er Mitglied im Verband der Köche Deutschlands e. V. und im Halleschen Kochverband e. V. 1990.

Das Verbundnetz der Wärme war vor anderthalb Jahren von der damaligen Schirmherrin Dr. Regine Hildebrandt mit initiiert worden. Erst unlängst konnte das 66. Mitglied in den Reihen des Verbundnetzes begrüßt werden.

Weitere Informationen im Internet: www.verbundnetz-der-waerme.de

Fechterbund Sachsen-Anhalt trauert um Günther Karge

Landestrainer verstarb 67-jährig nach langer, schwerer Krankheit

Der langjährige Landestrainer und Gründer des Fechtcentrums Halle, Günther Karge, ist am 27. Februar im Alter von 67 Jahren nach langer, schwerer Krankheit, verstorben.

Günther Karge war seit 1950 im Deutschen Sport aktiv. Seit Beginn seiner Trainerlaufbahn 1960 als verantwortlicher Verbandstrainer der Nationalmannschaft Säbelfechten, in der er international große Anerkennung errang, war er eine tragende Säule im Deutschen Fechtsport. Vor mehr als 30 Jahren gründete er das Fechtzentrum Halle in Halle-Neustadt.

Nach 1990 war es seinem Engagement

zu verdanken, das der Fechtsport in Halle-Neustadt weiter erhalten blieb. Besonders hervorzuheben war sein Wirken beim Zusammenführen des DFV der DDR und des DFB der BRD, sowie Günther Karges maßgebliche Rolle bei der Gründung des Fechterbundes Sachsen-Anhalt, in dem er seit Gründung als ehrenamtlicher Geschäftsführer tätig war.

Seinem Wirken ist es zu verdanken, daß das Landesleistungszentrum Fechten in Halle heute zu den erfolgreichsten Nachwuchszentren Deutschlands zählt.

Die Urnenfeier findet am Freitag, dem 14. März, 11 Uhr, auf dem Gertraudfriedhof in Halle, statt.

Neuer Entwurf für die „Fahne“

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, und Prof. Ludwig Ehrler, Rektor der Hochschule für Kunst und Design, informierten unlängst zur Entscheidung der Jury im eingeladenen künstlerischen Ideenwettbewerb zur Gestaltung des „Fahnenmonumentes“ am Hansering. Die Jury entschied sich für das nachgereichte Konzept des halleschen Künstlers Steffen O. Rumpf und beauftragte ihn zur Weiterentwicklung seiner Idee. Der Entwurf in Rot betont durch einen einbezogenen hellen Farbstreifen, der sich an Satellitenaufnahmen der Milchstraße mit dem Teleskop orientiert, die räumliche Wirkung der Plastik. Der Künstler will damit zum Nachdenken über Geschichte sowie Fragen der Wahrnehmung anregen.

Das Denkmal entstand zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution im Jahr 1967 und stammt von dem halleschen Architekten Sigbert Fliegel. Falls die Haushaltslage es zulässt, ist die Sanierung im Jahr 2004 vorgesehen. Zum geschätzten Kostenrahmen von 12 000 Euro gehören der Grundanstrich, Gerüstleistungen sowie die künstlerische Neugestaltung.

Steffen O. Rumpf studierte von 1991 bis 1998 an der Burg Malerei und Grafik.

Jägerprüfung im April und Mai

Die Untere Jagdbehörde des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit gibt bekannt, dass die Jägerprüfung 2003 vom 25. bis 27. April sowie am 3. und 4. Mai stattfinden wird.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Jagdbehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 05, 06122 Halle (Saale), entgegen genommen. Der Anmeldung muss der Nachweis einer Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch beiliegen.

Zur Jägerprüfung können sich Personen bewerben, die sechs Monate vor der Prüfung 15 Jahre alt geworden sind und im Gebiet der Jagdbehörde ihre Hauptwohnung haben. Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Hauptwohnung nicht im Gebiet der Jagdbehörde haben, werden zur Prüfung zugelassen, wenn sie hier eine Schul- oder Studieneinrichtung besuchen, wenn sie Wehrdienst oder Ersatzdienst leisten, wenn in ihrer Person sonstige Gründe vorliegen und die für die Hauptwohnung zuständige Jagdbehörde keine Bedenken hat oder wenn die Hauptwohnung im Ausland liegt. Letzter Meldetermin ist der 28. März 2003.

Nähere Auskünfte unter 2 21-12 31.

„Zwischenräume“ von V. L. Gonzales

Kulturdezernent Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt eröffnete in der ersten Etage des Rathauses in Anwesenheit des Künstlers die Ausstellung „Zwischenräume“ von Victor Lopez Gonzales.

Bis Sonntag, den 30. März, sind Arbeiten der Malerei und Fotografie des 1969 in Paris geborenen Künstlers zu sehen. López González studierte von 1987 bis 1991 Industriedesign in Valencia. Nach dem Diplom absolvierte er von 1996 bis 2002 ein Anschlussstudium an der Universidad de Bellas Artes San Carlos, das er ebenfalls mit dem Diplom beendete. Ein Jahr lang führte ihn ein Erasmus-Stipendium an die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in die Saalestadt.

Derzeit ist López González Stipendiat der Universidad de Monterrey in Mexiko. Der vielseitige junge Künstler beteiligte sich erfolgreich an mehreren spanischen Kunstwettbewerben sowie Gruppenausstellungen.

Im Ratshof der Stadt Halle (Saale) waren mehrere interessante Arbeiten von Victor López González bereits im Sommer vergangenen Jahres im Rahmen der vielbeachteten Ausstellung „Lux-Lumen“ zu sehen.

Unicef bittet um Spenden

Angesichts der Kriegsgefahr verstärkt Unicef seine humanitäre Hilfe im Irak.

Gegenwärtig werden allein vier Millionen irakische Kinder in einer landesweiten Impfkampagne gegen Kinderlähmung geimpft. Gleichzeitig unterstützt Unicef Masernimpfungen für etwa 500 000 Kinder unter fünf Jahren, die bisher keinen Impfschutz haben. Infektionskrankheiten wie Masern und Polio breiten sich insbesondere in Flüchtlingslagern und Notunterkünften schnell aus.

„Irakische Kinder“, sagt Dr. Renate Anders, Leiterin der Unicef-Gruppe Halle, „wären dabei besonders bedroht, da viele von ihnen bereits durch chronische Mangelernährung geschwächt sind“. Die Unicef-Gruppe Halle bittet dringend um Irak-Spenden.

Unicef hat derzeit 300 Mitarbeiter im Irak, die sich hauptsächlich um den Wiederaufbau und die Arbeit in Gesundheitsstationen und Schulen kümmern. Weitere Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Reparatur und Wartung von Anlagen zur Wasseraufbereitung und von Kläranlagen.

Spenden unter Kto.-Nr. 385 301 456, Stadt- und Saalkreissparkasse, BLZ 800 537 62, Stichwort: Irak.

„Atheismus in der DDR“

Die Wanderausstellung „Atheismus in der DDR“ ist bis zum 2. April 2003 in der Marktkirche zu sehen. Erarbeitet wurde sie vom Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung in Berlin. Die Mitarbeiter des Berliner Instituts gehen der Frage nach „Wie atheistisch war die DDR?“. Sie analysierten, wie es dazu kam, dass die neuen Bundesländer im öffentlichen Bewusstsein zwölf Jahre nach der Wiederherstellung der deutschen Einheit noch immer als ‚säkularisierte Wüste‘ und ‚Missionsgebiet‘ betrachtet werden. Auf 13 Tafeln setzen sie sich unter anderem mit dem Anspruch des DDR-Staates auseinander, ein neues Deutschland und den ‚neuen Menschen‘ zu schaffen, mit seinem Bildungs- und Erziehungsmonopol, der Einführung der Jugendweihe, der Freien Deutschen Jugend, dem Grundlagen-Pflichtfach „Marxismus-Leninismus“, der allgemeinen Wehrpflicht und dem gewandelten Bild Martin Luthers.

Die Marktkirche ist täglich von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr – außer zum sonntäglichen Gottesdienst – geöffnet.

Anfragen: Gemeindebüro der Marktkirchengemeinde, An der Marienkirche 2, Telefon: 5 17 08 94.

150 Jahre Metallbau-Innung

Zwei Tage der offenen Tür / Ausstellung zum Jubiläum / Kollegen aus Karlsruhe zu Gast

(bhe) Am Sonnabend, dem 15. März, begeht die Metallbau-Innung Halle-Merseburg-Saalkreis ihr 150-jähriges Innungsjubiläum.

Aus diesem Anlass weisen auf dem Marktplatz vor dem Ratshof ein überdimensionaler „Katzkopf“ – das Zunftzeichen der Schlosser – und eine entsprechende Hinweistafel auf eine historische Ausstellung hin, die am 14. und 15. März zu zwei Tagen der offenen Tür im Foyer der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) Halle, Köthener Straße

33a, gezeigt wird. Hierzu lädt Innungsobermeister Rolf Samtleben alle interessierten Hallenser ein.

Der Name „Katzkopf“ hat seinen Ursprung in mittelalterlichen Vorhängeschlössern, die der Form eines Katzenkopfes sehr ähnlich waren. Schließlich nannte man die gesamte Schlosserzunft Katzenkopf. Die Aufschrift „Stück davon“ ist ein alter Schlossergesellschaftsspruch, der als Erkennungszeichen für Angehörige der Zunft galt. Damit wollten sie gleichzeitig versichern, in ihrem Beruf

weiterzulernen, weil sie erst ein „Stück davon“ beherrschten.

Der vor dem halleschen Ratshof aufgestellte „Katzkopf“ ist eine Leihgabe der Karlsruher Innung. Er ist 2,70 Meter hoch, 1,60 Meter breit und einen Meter tief und bringt reichlich eine Tonne auf die Waage.

Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten erwarten die halleschen Metallbauer etwa 50 Zunftkollegen aus der Partnerstadt Karlsruhe mit Ehrenmeister Alfred Argast an der Spitze.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)/Termine

Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 13. März 2003, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 37. Sitzung (13.02.2003)
- 02 Vorstellung des Vereins „Väteraufbruch für Kinder e. V.“, Regionalverein Sachsen-Anhalt-Mitte, Herr Webel
- 03 Aktueller Tätigkeitsbericht des Frauenschutzhouses der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge
 - Beratung zum Antrag von Dr. Mohamed Yousif - Beteiligung des Gleichstellungsausschusses an der Stellenbesetzung des Ausländerbeauftragten
 - Beratung zum Antrag der CDU-Fraktion aus der 40. Stadtratssitzung am 26.02.03, Neubesetzung der Stelle des Ausländerbeauftragten, Vorlagen-Nr.: III/2003/03020
- 05 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenber,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates findet am **Dienstag, 18. März 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 18.02. und 26.02.2003
- 04 Feststellung der geänderten Jahresabschlüsse 1999 und 2000 der Bio-Zentrum Halle GmbH

- 05 Feststellung Jahresabschluss 2001 der Bio-Zentrum Halle GmbH
- 06 Neugestaltung der Freifläche für einen Frischemarkt im Stadtteilzentrum Neustadt
- 07 Äußere Erschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf
- 08 Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung, hier ÖPNV
- 09 Präzisierung und Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung 2001/02 bis 2005/06 der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2003/04
- 10 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
 - 10.1 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die Feststellung der Hauptwohnung von Amts wegen
 - 10.2 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Uferbebauung Pfälzer Straße
- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Mitteilungen
- 13 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 18.02. und 26.02.2003
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 37. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 19. März 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 36. Sitzung des Hauptausschusses am 19. Februar 2003 (öffentlicher Teil)
- 02 Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung, hier ÖPNV
- 03 Ergänzung der Zweckvereinbarung

- über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis, in der Fassung vom 27.03.1996 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 14.06.1996)
- 04 Äußere Erschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf
- 05 Kulturpolitische Leitlinien für die Stadt Halle (Saale) bis 2010
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung im Hauptausschuss statt.
- 06 Teilnahme eines Stadtrates an der 32. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 13. bis 15. Mai 2003 in Mannheim
- 07 Antrag der Fraktion der PDS, Appell des Stadtrates: Keinen Krieg gegen den Irak und Änderungsantrag der SPD-Fraktion
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der 36. Sitzung des Hauptausschusses am 19. Februar 2003 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Personalangelegenheit
- 03 Antrag der HAL-Fraktion, zum Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße 39
Vorlagen-Nr.: III/2003/03008
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 84. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 20. März 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
 - 04.1 Erhebung von Beiträgen für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991-1999 in der Stadt Halle (Saale)
 - 04.2 Neugestaltung der Freifläche für einen Frischemarkt im Stadtteilzentrum Neustadt
 - 04.3 Neubau Voßstraße - Gestaltungsbeschluss
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
 - 03.1 Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, 3. Abschnitt B 6 bis Delitzscher Straße, Baubeschluss
 - 03.2 TBA 80/02 Ausbau/Erneuerung Wilhelm-Külz-Straße 2. BA von Parkhaus bis Leipziger Turm Straßenausbau, Beleuchtung, Stützmauer, Entwässerung, Trinkwasser
 - 03.3 TBA 01/03 Ausbau Hansering 2. BA einschl. Teilbereich Waisenhausring Straßenausbau, Beleuchtung, Markierung, Beschilderung, Trinkwasser
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Dienstag, 25. März 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.11.2002
- 02 Beratung der Schlussberichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2001
- 03 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Anfragen, Anträge und Mitteilungen
Andreas Spitzke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Gestaltungsbeirat tagt

Die nächste öffentliche Tagung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **13. und 14. März 2003** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - 13. März

12 Uhr: Franckesche Stiftungen Kindergarten; 13 Uhr: Uni-Gebäude Julius-Kühn-Straße 7, 1. Wiedervorlage; 14 Uhr: Historisches Parkhaus und Neubau Liebenauer Str./ Pfännerhöhe; 15 Uhr: EDEKA - MAFA historische Industrieanlage und Neubau; 16 Uhr: Sanierung/ Umbau Große Brunnenstraße 41 „Hängende Gärten“.

Anschließend Information und Diskussion zu den Themen: (*nicht öffentlich*) Stadion-Neubau - 3 Varianten Standortvorstellung und Halle (Saale) - Die Stadt am Fluss sowie Vorbereitung Podiumsdiskussion.

Tagesordnung - 14. März

9 Uhr: Wittekind 29 - Neubau Kindermuseum, 10 Uhr - Zuckerfabrik, 11 Uhr: Neubau der Mensa für das Sportgymnasium Amselweg 49 (Bauvorhaben des Landes); 12 bis 13 Uhr: interne Diskussion mit Festlegung der Empfehlung und Begründung (*nicht öffentlich*)

13 Uhr: öffentliche Pressekonferenz
Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr,
FB Stadtentwicklung u. -planung

Öffentliche Bekanntmachung

Leitungs- und

Anlagenrechtsbescheinigungen

Das Regierungspräsidium Halle gibt bekannt, dass die Vattenfall Europe Transmission GmbH, Chausseestraße 23, in 10115 Berlin, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungs-

verordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) sowie der Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung für das Grundbuchbereinigungsrecht vom 12.12.2001 (GVBl. Nr. 57 vom 17.12.2001) für die **380-kV-Hochspannungsfreileitung Ragow-Lauchstädt-Marke 501/504 Abschnitt Mast 412 bis UW Lauchstädt** gestellt hat.

In der kreisfreien Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Ammendorf	1, 2, 3
Halle	5
Kanena	1, 2, 4
Reideburg	3, 4, 5, 10, 11, 13
Wörlitz	4, 6

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 15 Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), vom **12.03.2003 bis zum 09.04.2003** im Raum 318 eingesehen werden.

Telefonische Anfragen sind unter der Tel.-Nr. (03 45) 5 14 13 17 möglich. Das Regierungspräsidium Halle erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an. Das antragstellende Versorgungsunternehmen zahlt gemäß § 9 Abs. 3 GBBerG dem Eigentümer des belasteten Grundstückes nach Eintrag der Dienstbarkeit

und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer einen Ausgleich. Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Regierungspräsidium Halle, Dezernat 15, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist (bis zum 09.04.2003) erhoben werden.

Regierungspräsidium Halle
i.A. Schubert

Anzeigen

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

662 028 975 682 111 447

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

683 943 085

Halle (Saale), 12. März 2003
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Bürgersprechstunden

Die Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Halle (Saale) lädt zu folgenden Bürgersprechstunden ein:
Am Mittwoch, dem 12. März, 14 bis 16 Uhr, steht Stadtrat Andreas Schmidt gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Rüdiger Fikentscher in der Großen Märkerstraße 6 für Bürgergespräche zur Verfügung.
Am Mittwoch, dem 19. März, 14 bis 17 Uhr, stehen die Stadträte Gottfried Koehn und Andreas Strauch gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Gerlinde Kuppe in der Großen Märkerstraße 6 für Bürgergespräche zur Verfügung.
Am Montag, dem 24. März, 16 bis 18 Uhr, steht Stadtrat Gottfried Koehn gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Thomas Felke im Integrativen Jugendklub Heide-Nord, Blumenauweg 49, für Bürgergespräche zur Verfügung.

Das Landesamt für Straßenbau Sachsen-Anhalt als zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf Straßenwärter, gibt nachfolgende Prüfungstermine bekannt:

Zwischenprüfung:
13. Mai 2003 Kennnisprüfung
02. bis 06. Juni 2003 Fertigkeitsprüfung

Abschlussprüfung:
20. und 21. Mai 2003 Kennnisprüfung
30. Juni bis 03. Juli 2003 Fertigkeitsprüfung

Prüfungsort für die Kennnisprüfung:
Berufsbildende Schulen des Landkreises Schönebeck
Magdeburger Straße 302
39218 Schönebeck

Prüfungsort für die Fertigkeitsprüfung:
Gemeinnützige Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck
Pestalozzistraße
39202 Schönebeck

Der Antrag auf Zulassung ist bis zum 31. März 2003 bzw. 08. April 2003 beim

Landesamt für Straßenbau Sachsen-Anhalt
Dezernat 12
Herrenstraße 20
06108 Halle (Saale)

mit nachfolgend aufgeführten Unterlagen

- vorgeschriebene Berichtshefte
- das letzte Zeugnis der Berufsschule
- tabellarischer Lebenslauf
- ggf. Bescheinigung über Art und Umfang einer Behinderung

zu stellen.

Anhang zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der St. Laurentius Gemeinde in Halle/Saale

1. Urnenbeisetzung in einem anonymen Urnenfeld
Die Grabstellen C10/1 bis 4 werden für die Beisetzung in einem anonymen Urnenfeld reserviert.
Für die Beisetzung im anonymen Urnenfeld wird eine einmalige Gebühr von 200,00 EURO erhoben.
Diese Gebühr schließt die Friedhofsunterhaltungsgebühren für die Liegezeit von 20 Jahren ein. Ein Nutzungsrecht wird durch die Gebühr nicht erworben. Eine Verlängerung der Liegezeit ist ausgeschlossen.
2. Urnenbeisetzung in einer Urnengemeinschaftsanlage.
Die Grabstelle C8/12-13 ist als Urnengemeinschaftsanlage reserviert.
Für die Beisetzung in der Urnengemeinschaftsanlage für eine Liegezeit von 20 Jahren wird eine einmalige Gebühr von 300,00 EURO erhoben.
Diese Gebühr schließt die Friedhofsunterhaltungsgebühren und die Kosten für die Pflege der Urnengemeinschaftsanlage für die Liegezeit von 20 Jahren, sowie die Kosten für die Anfertigung der Schilder mit Namen, Geburtsdatum und Sterbedatum ein. Ein Nutzungsrecht wird durch die Gebühr nicht erworben.
3. Aufschläge.
Zu den einmaligen Gebühren unter Nr. 1 und 2 dieser Anlage werden folgende Aufschläge erhoben:
a) bei der Beisetzung einer Urne aller nicht Ortsansässigen, die Mitglieder einer der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland angehöriger Religionsgemeinschaft waren 20%
b) bei der Beisetzung einer Urne von Andersgläubigen, aus der Kirche Ausgetretenen und keiner Religionsgemeinschaft Angehörigen 50%.

Ort: Halle, dem 15. Januar 2003

Für den Gemeindevorstand
I. Hüffmeier M. Immisch S. Anz
(Mitglied) (Mitglied) (Vorsitzende)

Genehmigungsvermerk des Kirchlichen Verwaltungsamtes Halle/Saalkreis:
Aufgrund des Gemeindevorstandes-Beschlusses vom
15.01.03 kirchenaufsichtlich genehmigt

Kirchliches Verwaltungsamt Halle/Saalkreis

Kunert, Amtsleiterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB67 24/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Steinmetzarbeiten: 8 Stück Grabsteine liefern, beschriften und aufstellen

Ausführungsort: Halle (Saale), Gertraudenfriedhof, Abt. 24, Grabsteine Torgauer Urnen

Ausschreibungsnummer: FB67 25/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Steinmetzarbeiten: 1 Stück Gedenkstele abbauen, säubern, wieder aufstellen und beschriften; 8 m² Betonpflaster

Ausführungsort: Halle (Saale), Gertraudenfriedhof, Abt. 4, Stele „Opfer des Nationalsozialismus“

Ausschreibungsnummer: FB67 26/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Elektroarbeiten: 60 m³ Oberboden; 40 m³ Pflanzsubstrat; 73 m³ Ort beton; 1 000 m² Rasenfläche; 450 m² wassergebundene Decke; 640 m² Sandsteinkleinpflaster; 40 m² Mosaikpflaster; 305 lfd. Meter Natursteinbord; 170 lfd. Meter Sandsteinmauerabdeckung; 3 Stück Lehnenbänke; 3 Stück Sitzroste; 640 lfd. Meter Kunststoffkabel; 25 Stück Rohrleuchten; Rodungsarbeiten, Aufbrucharbeiten, Entwässerungsarbeiten, Erdarbeiten, Betonarbeiten, Landschaftsgärtnerische Arbeiten, Elektroarbeiten, Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Hansering, Promenade, 1. BA, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB67 33/2003 bis FB67 39/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Schulen; Pflege von Rasenflächen; Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: FB67 33/03 - Schulanzeigen

len, Bereich Silberhöhe; FB67 34/03 - Schulen, Bereich Südstadt Teil I; FB67 35/03 - Schulen, Bereich Südstadt Teil II; FB67 36/03 - Schulen, Bereich Trotha; FB67 37/03 - Schulen, Bereich Büschdorf, Reideburg; FB67 38/03 - Schulen, Bereich Neustadt Teil I; FB67 39/03 - Schulen, Bereich Neustadt Teil II

Ausschreibungsnummer: FB67 40/03 bis FB67 42/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Kindertageseinrichtungen; Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen; Pflege von Sandspielflächen, Laubaufnahme

Ausführungsort: FB67 40/03 - Kindertageseinrichtungen, Bereich Innenstadt; FB67 41/03 - Kindertageseinrichtungen, Bereich Süd; FB67 42/03 - Kindertageseinrichtungen, Bereich Paulusviertel

Ausschreibungsnummer: FB67 43/03, FB67 44/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Kindertageseinrichtungen, Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen, Pflege von Sandspielflächen, Laubaufnahme

Ausführungsort: FB67 43/03 - Kindertageseinrichtungen, Neustadt, westl.; FB67 44/03 - Kindertageseinrichtungen, Neustadt, östl.

Ausschreibungsnummer: FB67 45/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten Außenanlagen Wohn- und Geschäftsanwesen, Pflege von Rasenflächen, Pflege von Gehölzflächen

Ausführungsort: Wohn- und Geschäftsanwesen, Halle (Saale), Bereich Südstadt und Neustadt

Ausschreibungsnummer: Hospital002/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 4.1 - Tischlerarbeiten: Fassade - ca. 880 m² Fassadenelemente teilw. raumgroß oder über gemauerten Brüstungen, aus Holz/Glas oberflächenfertig, bestehend aus Fenstern, Fenstertüren und Festver-

glasungen teilweise mit wärmedämmten Paneelen; ca. 230 lfd. Meter Fensterbänke innen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen

Ausführungsort: Unterplan 12,06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 20/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 7 - Fliesen, Platten, Estrich verlegen von ca. 240 m² Bodenfliesen, ca. 450 m² Wandfliesen mit ca. 130 m Dekorband; Einbringen von ca. 750 m² Polystyrol-Hartschaumplatten WD; ca. 750 m² Polystyrol-Hartschaumplatten TSD; ca. 1 500 m² Heizestrich (teilweise bewehrt); ca. 70 m² Zementestrich

Ausführungsort: Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB40/407 01/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Druck und Binden von Broschüren für die Volkshochschule 1. Broschüre zum Herbstsemester 2003 2. Broschüre zum Frühjahrsemester 2004 sowie der Bindung von Werbung für einige Seiten in den jeweiligen Broschüren

Ausschreibungsnummer: FB40, 02/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Chlorgas zur Wasseraufbereitung in den Hallen- und Freibädern der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB32 04/

2003
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Sozialbestattungen - Feuerbestattungen - im Einzelfall Erdbestattungen - für Verstorbene ohne Angehörige - für unbekannte Verstorbene

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 03/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Rezeption und Pförtendienst im Verwaltungsgebäude im Technischen Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)

EG - Dienstleistungen - Verhandlungsverfahren (VOF)

Ausschreibungsnummer: FB 66, 03/03
Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung: Kategorie 12

CPC-Nummer: 867, CPV-Nummer: 74220000, 74230000, 74231130, 74231410, 74231720, 74232230, 74252000, 74271200

§ 15 HOAI Objektplanung Freianlagen Leistungsphase 1-4, Option 5-7; § 55 HOAI Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke Leistungsphase 1-4, Option 5-7; § 64 HOAI Tragwerksplanung Leistungsphase 2-4, Option 5-7; § 73 HOAI Technische Ausrüstung; § 92 HOAI Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung

Ingenieurleistungen gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI); Grundhafte Erneuerung der Fußgängerzone Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Halle-Neustadt - Abriss und Neubau der Fußgänger Galerie: 3 800 m² Abbrucharbeiten Fußgänger Galerie, 1 800 m² Neukonstruktion Fußgänger Galerie, 5 000 m² Freiflächengestaltung, 2 Stück Personenaufzüge, Beleuchtung, Entwässerung

Lieferorte: D-Halle (Saale), Sachsen-Anhalt

Öffentlicher Teilnehmerwettbewerb

Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbeln für kommunale Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Halle (Saale) ist im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe Träger von

derzeit 51 Kindertageseinrichtungen und 10 Horten. Diese haben einen Jahresbedarf 2003 von Spielmaterial (Spielwaren und Spielmöbel) in Höhe von rund 97.000,00 Euro.

Durch die Vergabe an mehrere Auftragnehmer ist die finanzielle Zuordnung für den einzelnen Auftragnehmer nicht festschreibbar, da die Entscheidung, bei welchem Auftragnehmer der Kauf erfolgt, zu überwiegendem Teil durch die jeweilige Kindertageseinrichtung selbst bestimmt wird.

Interessenten für die Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbel können die mit dem Teilnehmerantrag erforderlichen Unterlagen sowie den Nachweis der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit (u. a. Einhaltung der Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug vom 21. Dezember 1989 i. d. F. vom 12. Mai 1993 sowie DIN 53 160 „Prüfung von bunten Spielwaren auf Speichel- und Schweißechtheit“) unter Beachtung nachfolgend benannter Rahmenvorgaben einreichen:

1. Leistungszeitraum ist voraussichtlich vom 01.07.2003 bis 28.11.2003.
 2. Im Vorfeld der Auftragserteilung ist eine Warenrepräsentation über die im Leistungszeitraum angebotenen und somit vorzuhaltenden Spielwaren und Spielmöbel durchzuführen. Preislisten für die im Leistungszeitraum angebotenen Spielwaren und Spielmöbel sind Bestandteil der Repräsentation und verbindlich. Zeitraum und Ort der Repräsentation werden durch die Stadt Halle (Saale) bekannt gegeben.
 3. Die einvernehmliche Regelung über die Ausführung der Leistung zwischen den jeweiligen Spielwarenanbietern - Auftragnehmer - und der Stadt Halle (Saale) erfolgt im Anschluss an die Warenrepräsentation über vertragliche Vereinbarung.
 4. Die Lieferung erfolgt frei Haus an die im Auftragsformular benannte Versandanschrift. Spielmöbel sind durch den jeweiligen Auftraggeber am zu benennenden Aufstellungsort aufzubauen.
 5. Der Spielwarenanbieter garantiert den Abschluss der Lieferungen bis zum 30. Oktober 2003.
- Die Teilnahmeanträge sind bis zum 02.04.2003 bei der Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1 in 06100 Halle (Saale), zu stellen.

**Stadt Halle (Saale),
Verwaltung Kindertageseinrichtungen**

90 FEWO, Häuser, Apartm.
Bayer. Wald, Allgäu, Bodensee, Österreich. Tel. 07026-959 846, www.muellers-fewo.de

FeWos bei Oberstdorf
www.Obermaiselstein.de/Kennerknecht
Tel. 0 83 26 / 3 81 34, Fax 3 81 39

Frühling nach Wunsch erleben

Rieden am Förgensee zeigt sich im April und Mai mit von seiner schönsten Seite. Während in den nahegelegenen Hochlagen der Alpen noch Wintersport möglich ist, entfaltet die typische Voralpenlandschaft des Ostallgäus ihren ersten Blütenzauber. Wiesenkrokusse sprießen in vielen Farben, überall sind Schlüsselblumen, Gänseblümchen und der knospende Löwenzahn zu sehen.



Wanderungen inmitten dieser Frühlingsboten bieten sich für den geruhamen Familienurlaub an. Für Abwechslung sorgen ein Besuch der nahegelegenen Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, Reiten ist möglich, es gibt ein vielfältiges Angebot an Radtouren, Wanderungen um die Seen und für Mutige einen Passagierflug mit dem Gleitschirm vom nahen Tegelfberg. Wer Lust hat, einen Kurs für den Segelsport zu absolvieren, kann dies bei der hiesigen Segelschule übernehmen. Der Deutsche Meister lädt zum Asphalt-Eisstockschießen ein. Selbst die Preise sind in Rieden noch klein geblieben. Eine Übernachtung mit Frühstück kostet ab 12,- Euro pro Person oder eine Ferienwohnung ab 30,- Euro pro Tag lässt sicher in jeder Urlaubskasse genügend Raum für weitere Aktivitäten. Preiswerte Hotels

rund um Rieden sowie zwei preisgünstige Campingplätze direkt am Förgensee ergänzen das Übernachtungsangebot. Ein besonderes Schmankerl der Region ist das Musical „Ludwig II., Sehnsucht nach dem Paradies“ mit raffinierten Bühnenbildern, verträumten Walzerklängen, spritzigen Songs, mitreißenden Choreographien und magischen Lichteffekten in nur drei Kilometern entfernten Musical Theater Neuschwanstein in Füssen. Fordern Sie das spezielle Frühlingsangebot an beim Tourismusbüro Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Förgensee, Telefon 0 83 62 / 3 70 25, Fax 3 96 25, Internet: www.rieden.de, e-Mail: info@rieden.de.

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

- wir holen Sie zu Hause ab!

Zum 10-jährigen Jubiläum: 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Schweiz, Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet u. Abendmenue, Rundumbetreuung, -alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Bucherstr. 15 · 87466 Maria Rain · Tel. 08361-922171 · Fax 08361-922315

Thüringen

Urlaub in den Thüringer Bergen im Landhotel „Glanzberg“
auf der Saalfelder Höhe.
5 x Ü/HP 135,- € p.P., Kinderermäßigung. Tel.: (03 67 36) 2 22 06
www.glanzberg.de

Brandenburg

FERIEN - URLAUB - FREIZEIT im Naturpark Schlaubetal
Erholung ohne Massentourismus in naturbelassener und verkehrsarmer Gegend Ost-Brandenburgs. Konf. Ferienhäuser im Wald am See, Spielen, Wandern, Angeln, Baden, Radfahren, gemütl. Gaststätte u. Kiosk i. d. Anlage. Frühstücksbrotchenservice, Fahrradverleih.
Ferienhaussiedlung am Chossewitzsee, OT Chossewitz, Ahornallee 18, 15848 Friedland NL, Tel. 033673/5755. www.gu-freizeit.de

Spreewald

Haus Heidi * Ferienwohnung**
an der Spree, separat gelegen, komplett ausgestattet, Sat.-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich, Haustiere erlaubt.
Nach freie Termine!
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley
Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

Weserbergl.

Machen Sie Urlaub im Tal der Loreley!
Wir bieten 2 gemütliche Ferienappartements. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an.

Pension GORIAL,
die Adresse zum Wohlfühlen
Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
Übern. m. reichh. Frühstück ab 14 €. Verbilligte Karten für Thermalbad, teilweise Zimmer mit Küchenbenutzung.

Flugbörse

Reisen online buchen
www.pahuk.de
Flugbörse, Geiststr. 43
0345-2907767

Harz

Erholbarer Oberharz
2-Zi.-FeWo in Hahnenklee, gemütl. einger., 50 m², Balkon + Sauna im Haus, für 4 Pers.
Angebot 1 Wo. € 199,-
Tel. 040 / 5 28 22 73
Info: www.bica-hausverwaltung.de

Weserbergl.

URLAUB IM HARZ
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon.
Große Sonnenterrasse,
Parkanlage mit Blick zum Brocken.
7 ÜFHP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜFVP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
IM PREIS ENTHALTEN:
Harzrundfahrt, Ausflug zum weltgrößten Kuckucksuhr mit Museum, Fahrt nach Quedlinburg
Hol- und Bringservice

Fichtelgeb.

Urlaub in Bayern (Fichtelgebirge)
Gemütl. Familiengasthof m. herzl. Atmosphäre. HP ab € 26,- VP ab € 30,-
Versch. Angebote z.B. i. d. Vor-u. Nachsaison bei einer Woche 1 Tag gratis. Zimmer m. DU/WC, u. Sat-TV, Kindererm., Frühstück, Menüwahl, Tiere erlaubt.
Gasthof Bergblick, Gregnitzweg 5, 95683 Ebnath, Tel. 09234/265, Fax 8246 www.bergblick-ebnath.de

Havelland/Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 290,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 270,- € p. Pers.
Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

Ostsee

!!! Wohnwagen zu vermieten !!!
Vermiete priv. vom 01.05. - 31.10.03 komfortabel einger. Wohnwagen mit Kochgelegenheit, Waschmöglichkeit u. Toilette mit Vorzelt im Ostseecamp „Graag Müritz“. Bis max. 4 Schlafplätze.
Bei Interesse ab 19 Uhr 034603/20397 oder Handy 0177/2953993

Warnemünde

FeWo/App., 1A-Lage direkt am Meer, ab 19,- € p.P. zu verm. Tel. 0177/2 53 53 25

Rügenurlaub 2003
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

Vogtland

Th. VOGTLAND gemütliche Ferienhäuser zu vermieten, Prospekt/Info unter 03 66 28 / 6 39 54

Bayern

Landhotel-Gaststätte Forellenhof LUST AUF
relaxen an heißen Quellen und feinen Speisen im Landhotel Forellenhof
Verwöhnangebot:
7 Ü/HP plus 2x je 5 Std. Wellness i.d. Rottaltherme pro Per. nur 246,- €
Tel. 08565/259, Fax 08565/964887
www.badbimbach.de/forellenhof

Insel Usedom ***

Ferienpension Elisabeth/Koserow Ganzjährig DZ, App., FeWos. Ab sofort Frühlingspreise. Dialyse gegenüber.
Tel. 038375 / 20171
www.elisabeth-anna.de

Bayer. Wald

Preisgünstige Ferienwohnung in Haidmühle/Bayer. Wald, 3-Länder-Eck Bayern/Böhmen/Österreich, f. 2 bis 5 Personen. Tel. 08556-748

Frankenwald

Landgasthof ZUR MÜHLE
Fam. Bodenschatz, 95119 Culmitz bei Naila, Tel. (0 92 82) 63 61, Fax (0 92 82) 63 84
Im Naturpark Frankenwald, ruhige Lage im Culmitztal, Terrasse, Liegewiese, Kinderspielfeld, schöne Wanderwege, Frei- und Hallenbäder, leicht zu erreichen, Zimmer m. Dusche/WC, Telefon, teilweise Radio.
Wir schicken Ihnen gerne unseren Hausprospekt.

Leserumfrage - Kinogutscheine zu gewinnen

Liebe Leser und Leserinnen, das Amtsblatt der Stadt Halle begehrt in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Seit Januar 1993 erscheint das Amtsblatt nun bereits, um Sie über das aktuelle Geschehen in Halle zu informieren. Wir wollen nach vorn schau-

en und uns in Ihrem Sinne weiterentwickeln. Deshalb interessiert uns Ihre Meinung zum Amtsblatt. Was gefällt Ihnen, und wo sehen Sie Probleme in Bezug auf das Amtsblatt? Bitte beteiligen Sie sich an unserer Leserumfrage, damit ein möglichst repräsentati-

ves und umfassendes Bild entsteht, das uns hilft, das Amtsblatt nach Ihren Wünschen weiter zu verbessern. Die Ergebnisse der Umfrage werden in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft,

im Rahmen einer Magisterarbeit ausgewertet. Bitte senden Sie den Fragebogen **bis zum 31. März 2003 an folgende Anschrift:** Stadt Halle, FB 13, 06100 Halle, oder per Fax an (03 45) 2 21-41 22. Sie können ihn auch gern im Fachbereich Medien und

Kommunikation, Ratshof, Marktplatz 1, Zi. 343, oder der Amtsblatt-Redaktion, Zi. 338, abgeben. Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 mal 2 Kinogutscheine. Wenn Sie an der Auslosung teilnehmen möchten, füllen Sie bitte zusätzlich den Coupon mit Na-

men und Anschrift aus. Diese Daten werden gemäß Datenschutz vertraulich behandelt und vor der Auslosung von dem Fragebogen getrennt. Die Preise werden den Gewinnern per Post zugeschickt. Vielen Dank für Ihre Beteiligung!
Ihre Amtsblatt-Redaktion

1. Wie viel Zeit verwenden Sie durchschnittlich zum Lesen des Amtsblattes?
bis 5 Min. 6-20 Min. 21-40 Min. mehr als 40 Min.

2. Einmal ganz allgemein gefragt: Interessieren Sie sich für kommunale Politik?
 ja nein

3. Finden Sie Beiträge im Amtsblatt nützlich und/oder interessant?
Sie haben drei Antwortmöglichkeiten zur Nützlichkeit und Ihrem Interesse.

	Ja, fast alle Beiträge	Ja, einige Beiträge	Nein, keine Beiträge
Nützlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interessant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Welche der folgenden Inhalte betrachten Sie für das Amtsblatt für wichtig bzw. nicht wichtig? Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen.

	Sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht wichtig
Informationen				
Städtischer Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planen u. Bauen, Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur/Bildung/Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugend/Soziales	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissenschaft u. Innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordnung, Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsaufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnen u. Stadtumbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeit/Erholung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Amtl. Bekanntmachungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Welcher dieser Inhalte empfinden Sie als ausreichend bzw. nicht ausreichend behandelt? Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen.

	Optimal behandelt	Betrachte ich für zu umfangreich behand.	zu wenig behandelt
Informationen			
Städtischer Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planen u. Bauen, Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur/Bildung/Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugend/Soziales	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissenschaft u. Innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordnung, Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsaufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnen u. Stadtumbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeit/Erholung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Amtl. Bekanntmachungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Gibt es andere Inhalte, die Sie sich wünschen? Wenn ja welche?
Ja welche? _____
Nein

7. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Das Amtsblatt ...	voll u. ganz	stimme zu	teils/teils	weniger	gar nicht
... lese ich, um mich ergänzend zur Lokalpresse zu informieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... klärt mich zu Vorgängen in der Stadtverwaltung auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... schafft Vertrauen gegenüber der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... unterhält mich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... informiert durch Anzeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... informiert über Amtliche Bekanntm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Schätzen Sie auf einer Skala von 1 bis 5 ein, wie wichtig es für Sie ist, das Amtsblatt zu erhalten.
(1 = sehr wichtig, 5 = nicht wichtig)

1 2 3 4 5

9. Wenn Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in der Stadt Halle informieren wollen, was nutzen Sie als die beiden „Hauptquellen“ und was als die beiden „Nebenquellen“ zu Ihrer Information? Bitte kreuzen Sie höchstens zwei Hauptquellen und zwei Nebenquellen an!

	Hauptquellen	Nebenquellen
Amtsblatt der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handzettel/Wurfsendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Illustrierte/Stadtmagazin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzeigenblätter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plakate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungs- u. Informationsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionalfernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionale Radiosender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städtische Internetseite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tageszeitungen (z. B. MZ, Bild)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Worin bestehen für Sie Hauptprobleme bei der Nutzung des Amtsblattes?
(Mehrfachnennungen möglich)

keine Probleme vorhanden	<input type="checkbox"/>	schlechte Aufmachung	<input type="checkbox"/>
Amtsblatt nicht erhalten bzw. schwierig zu erhalten	<input type="checkbox"/>	Lese ich nicht, da kostenlos zu viele Anzeigen enthalten	<input type="checkbox"/>
zu wenig Informationen	<input type="checkbox"/>	andere Probleme _____	
Info. nicht interessant genug	<input type="checkbox"/>	_____	
Info. oft nicht verständlich (Amtsdeutsch)	<input type="checkbox"/>	_____	

11. Benoten Sie folgende Eigenschaften beim Amtsblatt auf einer Skala von 1-5.
(von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht)

Verständlichkeit	<input type="checkbox"/>	Themenwahl	<input type="checkbox"/>
Übersichtlichkeit	<input type="checkbox"/>	Vielfalt an Themen	<input type="checkbox"/>
Aktualität	<input type="checkbox"/>	Optische Aufmachung	<input type="checkbox"/>
Informationsgehalt	<input type="checkbox"/>	Seitenumfang	<input type="checkbox"/>
Bürgernähe	<input type="checkbox"/>		

12. Worin sehen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung des Amtsblattes?

13. Sie sind: männlich weiblich

Freiwillige Angabe

14. Bitte direkt eintragen:

Ihr Alter: Jahre

15. Ihre Tätigkeit:

Schüler/in	<input type="checkbox"/>	Angestellte/r	<input type="checkbox"/>
Azubi	<input type="checkbox"/>	Beamte/r	<input type="checkbox"/>
Student/in	<input type="checkbox"/>	Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/>
Arbeiter/in	<input type="checkbox"/>	Renter/in	<input type="checkbox"/>
Selbstständige/r	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>

Ich möchte an der Auslosung teilnehmen.

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stellenausschreibungen

Bei der Stadt Halle (Saale) ist zum schnellstmöglichen Termin in der Wirtschaftsförderung die Stelle eines/einer

Sachbearbeiters/in Projektteam

Industrie und Handwerk

zu besetzen.

Anforderungen:

- abgeschlossene Hoch-/Fachschulbildung in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Bauwirtschaft oder einer vergleichbaren Fachrichtung oder
- langjährige Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit
- Kenntnisse im Umgang mit graphischen Techniken und Erfahrungen im Umgang mit neuen Medien
- Erfahrung in der Verwaltungsarbeit und fundierte Kenntnisse der Stadt und Region sind von großem Vorteil.

Aufgaben:

- Unternehmensakquisition und Bestandspflege im Bereich Industrie und Handwerk
- methodisches und systematisches Arbeiten und Denken

- Team- und Konfliktfähigkeit
- kommunikative und soziale Kompetenz
- Motivationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Flexibilität und herausragende Einsatzbereitschaft.

Das vielseitige Aufgabenspektrum umfasst alle Bereiche der städtischen Wirtschaftsförderung, insbesondere die Betreuung von Ansiedlungsfragen innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit externen Beteiligten sowie die Begleitung von Investoren (Lotsenfunktion).

Die Vergütung erfolgt nach der Vergütungsgruppe IVb BAT-O bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen und diesen Aufgabengebieten zu erhöhen und ist deshalb an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Für Rückfragen steht Manfred Bartsch, Teamleiter Industrie und Handwerk, Tel.

(03 45) 2 21-47 61 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. März 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale) zu richten.

Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

Bei der Stadt Halle (Saale) ist zum schnellstmöglichen Termin in der Wirtschaftsförderung die Stelle eines/einer

Sachbearbeiters/in Projektteam Information, Kommunikation und Technologien/ Technologieorientierte Unternehmen (IKT/TOU)

zu besetzen.

Anforderungen:

- abgeschlossene Hoch-/Fachschulbildung in der Fachrichtung Kommunikations- und Medienwissenschaften/ technologieorientierte Wissenschaften oder einer ver-

- gleichbaren Fachrichtung oder langjährige Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit
- Berufserfahrung auf den Gebieten Information, Communication & Entertainment (ece), Public Relations und Marketing
- Kenntnisse im Umgang mit graphischen Techniken und Erfahrungen im Umgang mit neuen Medien
- Erfahrung in der Verwaltungsarbeit und fundierte Kenntnisse der Stadt und Region sind von großem Vorteil.

Aufgaben:

- Unternehmensakquisition und Bestandspflege von IT- bzw. technologieorientierten Firmen
- methodisches und systematisches Arbeiten und Denken
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Kommunikative und soziale Kompetenz
- Motivationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Flexibilität und herausragende Einsatzbereitschaft.

Das vielseitige Aufgabenspektrum umfasst alle Bereiche der städtischen Wirtschaftsförderung, insbesondere die

Betreuung von Ansiedlungsfragen innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit externen Beteiligten sowie die Begleitung von Investoren (Lotsenfunktion).

Die Vergütung erfolgt nach der Vergütungsgruppe Vb BAT-O bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Frank Herrmann, Projektleiter I & K-Team, Tel. (03 45) 2 21-47 78 zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. März 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale) zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19